



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

258 (2.11.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-8657](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-8657)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Badische Volkszeitung.

Erstinst. täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Blatt-Zeile 20 Vfg.
Die Reklamen-Zeile 40 Vfg.
Einzel-Nummern 3 Vfg.
Doppel-Nummern 5 Vfg.

Abonnement:
50 Vfg. monatlich,
Belagerungslohn 10 Vfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag 1.90 pro Quartal.

Nr. 258.

Gesetzliche und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 2. November 1887.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 12 Seiten.

Unser Kaiser

befindet sich seit einigen Tagen nicht wohl. Es scheint, daß sich der greise Monarch bei den Jagden in Berniergebe erkältet hat und daß das Unwohlsein diesmal leider etwas länger anhält, als man es sonst bei der ferngeübten Natur des Kaisers gewöhnt ist. Eine amtliche Mitteilung besagt, rheumatische Kreuzschmerzen im Bereich mit Ermüdung und Abspannung, wie sie im Verlauf einer Krankheit gewöhnlich eintreten pflegen, geboten dem Kaiser vorgestern den ganzen Tag über im Bett zu verbleiben. Mehrstündiger Schlaf im Laufe des vorgestrigen Tages habe die Gleichmäßigkeit der letzten Nachtruhe einigermaßen beeinträchtigt. Auch gestern schien die Erhaltung Kaiser Wilhelms noch nicht ganz geboten. Er konnte beim Vorüberziehen der Wache nicht wie sonst am Fenster erscheinen, sehr zur Enttäuschung einer unendlichen Menschenmenge, die zumal gestern vor dem Palast diesen Augenblick erwartete, um den Kaiser zu begrüßen. — Hoffen wir, daß zur Stunde, da diese Zeilen in die Presse gehen, die Krankheitserscheinungen bereits gewichen sein werden, und daß es dem greisen Monarchen bald wieder vergönnt sein werde, das Zimmer zu verlassen.

Neue militärische Forderungen in Frankreich.

Für die drei neuen Gesetzentwürfe, die General Ferron von den Kammern bei Beginn der neuen Tagung vorgelegt hatte, ist die Dringlichkeit bewilligt worden und die Annahme der gemachten Vorschläge dürfte kaum zweifelhaft sein. Der erste Entwurf bezieht sich auf die Errichtung von besonderen Gebirgsregimenten, welche als ein Gegenmittel gegen die italienischen Alpenregimente dienen sollen. General Ferron verlangt 12 Gebirgsjägerbataillone, jedes zu 6 Compagnien, und 2 Gebirgsartillerieregimenter, jedes zu 6 Batterien. Die Gebirgsjägerbataillone sollen aus den bestehenden 30 Fußjägerbataillonen herausgezogen werden, so daß man im ganzen 72 Compagnien erhält, welche ein besonderes Corps bilden und die jetzt zum Gebirgsdienst abgeordneten Jägercompagnien ablösen sollen. Diese Maßregel würde dann der Bildung der 18 neuen Regimenter der Linieninfanterie an der Nordgrenze entsprechen. Die Artillerie ist bereits vorhanden, nur waren die einzelnen Batterien bisher von ihren Regimentern zum Gebirgsdienste abkommandiert; jetzt sollen sie zu einer einheitlichen Waffe zusammengezogen werden.

Der zweite Gesetzentwurf betrifft die Errichtung von 2 gemischten Artillerieregimentern, welche ähnlich denjenigen in Algerien und Tunis gebildet werden sollen, um sie für coloniale Unternehmungen verwendbar zu haben. Gegenwärtig besitzt die Artillerie noch 12 Batterien, welche eigentlich nur für vorübergehende Zwecke gebildet sind; diese will nun der Kriegsminister in dem festen Rahmen zweier Regimenter vereinigen, welche aus Fuß- und Gebirgsbatterien bestehen werden. Nach demselben Entwurf werden die Artillerie die beiden Bontonnierregimenter verlieren, welche dem Genie, d. h. der Bontonniertruppe zugeordnet sind, wozu sie eigentlich auch gehören. Die Verbannung des Bontonnierregiments würde dann auch nicht mehr der Artillerie des Bontonnierregiments zugeordnet werden, wie dies auch bei uns der Fall ist. Zu diesem Zwecke wird eine Verknüpfung der Trainbataillone gefordert, bei welchen je eine 4. Com-

pagnie gebildet werden soll. Frankreich würde dann 19 Trainbataillone (davon 1 für Algerien) zu 4 Compagnien besitzen, während das deutsche Heer über 18 solcher Bataillone zu je 3 Compagnien und eine einzelne Traincompagnie (55. Division, Großherzogthum Hessen) verfügt. Die durch Auflösung der Bontonnierregimenter verfügbar werdenden Artilleristen treten nicht zur Genietruppe über, sondern werden bei den artilleristischen Neuordnungen verwendet. Der Genietruppe tritt der Bontonnierdienst (Brückenbau mit vorbereitetem Material) als ganz neuer Dienstzweig hinzu.

Der dritte Entwurf fordert die Errichtung eines neuen Eisenbahndivisionsregiments, von welcher Truppe Frankreich augenblicklich nur 4 Compagnien besitzt, da das 20. Bontonnierregiment nicht ausschließlich für den Eisenbahndienst bestimmt ist. Diese Forderung wird damit begründet, daß Deutschland, Oesterreich und Rußland Eisenbahntropfen in größerer Zahl besitzen und für Frankreich dieselbe Nothwendigkeit vorliegt. Bei einem Stande von 12 Compagnien für das neue Regiment wird das französische Heer mit den vorhandenen 4 Compagnien gleichfalls 16 Compagnien Eisenbahntropfen haben, wie unter Eisenbahndivisionsregiment. Das 20. Bontonnierregiment soll alsdann ausschließlich für die militärische Luftschiffahrt Verwendung finden. Dem obersten Kriegsrath haben diese Entwürfe gleichfalls vorgelegen, jedoch soll sich derselbe dem Entwurf betreffend die Gebirgsjäger nicht geneigt gezeigt haben. Tropsch hat General Ferron denselben den Kammern vorgelegt und ist seines Erfolges um so sicherer, als das Freundschaftsverhältnis zwischen Italien und Deutschland nicht ohne Einfluß auf die Jubilation vermehrter Gebirgstruppen für das französische Heer sein wird.

Eine lebhafte Phantasie

besitzt der Pariser „Figaro“, der seinen Lesern die erheiternde Wahr von einem in Fredensborg geschlossenen Vierbund oder Fünfbund zwischen Rußland und einer ganzen Reihe kleiner Staaten zu bieten wagt. Auch Belgien war dabei genannt. Eine dem König Leopold nahe stehende Person sollte acht Tage bei dem Jaren verweilt und alles mit ihm geregelt haben. Das halbamtliche „Journal de Bruxelles“ beklagt sich scherzhaft über die „Indiscretion“ des Pariser Blattes und fügt dann selbst hinzu, der belgische Ministerpräsident wäre schon voriges Jahr nach Schottland und von da heimlich nach Kiga zum Kaiser von Rußland gereist. So weit reicht das Bündnis schon hinaus, und Holland sei durch die freie Einfuhr des holländischen Käses in Belgien dafür gewonnen worden. In diesem Tone geht es weiter und es ist das gewiß die beste Antwort auf die dreiste Erfindung des Boulevardblattes.

Die öffentliche Unsicherheit in Italien.

wird wieder einmal durch folgenden Vorfall in Erinnerung gebracht: Auf der Linie Rom-Neapel wurde die einjam gelegene Bahnstation Balmontone eine Stunde vor dem Eintreffen des Personenzuges aus Neapel, während die Beamten im oberen Stockwerk sich befanden, von fünf Bewaffneten überfallen. Ein amüsantes Räuber wurde rasch gefesselt, die Telegraphenleitung mit dem Carabinierposten in Ardena durchschnitten und dann die kleine Kasse erbrochen. Da die Beute gering war, versuchte die Räuberbande, mit Stenmetzen den eisernen Kasten zu sprengen, in welchem 400 Lire verpackt waren. Ein Beamter fiel inzwischen herab, wurde des Einbruchs gewahr, rief seine Kollegen herbei, und alle stürzten mit Revolvern auf die Eindringlinge, welche, nachdem sie wiederholt Schüsse abgegeben, flohen. Die Räuber werden nun von Carabinierposten verfolgt.

Wie glücklich waren sie, die von den Tönen Der größten Oper Mozarts einst umrauscht, Quert dem Inbegriff von allem Schönen, Von aller Anmuth, anachtsvoll gelautet, Die wie von Geister Hand gehört erdröhnen Die Schauer anderer Welten, die bezaubert Von jenem Siegeslied des Heldenmuthes, Die Wogen fühlten seines Feuerblutes!

Und nicht von jenem Jubel ging verloren, Auch nicht ein Funke der Begeisterung, Rein, wie der Morgen ewig neugeboren, Bleib auch Dein Werk, o Mozart, ewig jung! Wie Ton an Ton, vom Wohlklang ausströmen, Sich fügen zu lieblicher Vereinigung, So sprichst Du Stimmen unmaßbarer Mächte Und milden Odem schöner Sommerächte.

Du lehrst, daß jeden Schmerz Musik verkörere: Aus Tränen jubelnd und im höchsten Glück Der Wehmuth Töne, trank sie auf goldner Fährte Den Reizenden in sein Paradies zurück: Durch jede Nacht, durch jede Himmelskuppel, Durch Tod und Hölle: in Dein Reichthum, Dein Don Juan erschüttert, wie mit Worten Nur Dantel kann und Raupf selbst ihre Worten!

Bis ihn die Teufel in die Hölle schlugen. Unüberwindlich bleibt sein toller Muth, Voll Frevelthat durch's Leben hinzujagen; So preit der Wein, so rath der Rache Muth! — Kann man vom Wurmorbild, es lebe, sagen, So ist es warmorn hier aus einer Muth Wie zum Gericht erklingt der Tubafänge: So wandert das Verhängnis seine Gänge. —

Unsterblicher, wenn nichts von Größe stiebe Als Deiner Töne Nacht, so war es sie, Die jede Tugend und die Macht der Liebe, Die uns die Ahnung höchster Harmonie

Deutsches Reich.

* Coblenz, 31. October. Kaiserin Augusta ist heute 4 1/2 Uhr mit dem Sonderzuge hier wohlbehalten angekommen. Bis Karlsruhe hatten die großherzoglich badischen Herrschaften der Kaiserin das Geleit gegeben.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 31. Okt. Herrenhaus. Der Gesetzentwurf betreffend die vorläufige Regelung der Handelsbeziehungen mit dem deutschen Reich und Italien wurde ohne Verhandlungen angenommen. Zum Schluß der Sitzung erklärte der Ministerpräsident Graf Taaffe den Reichsrath im Namen des Kaisers für verlegt.

Frankreich.

* Paris, 31. Okt. Der Minister des Aeußern, Flourens, ist mit der Ausarbeitung eines Rundschreibens an die Mächte über den Suezkanalvertrag beschäftigt. Es ist indeß noch unentschieden, ob Frankreich und England ein gemeinschaftliches Rundschreiben oder ob jedes für sich ein Rundschreiben an die Mächte richten werde.

Schwiz.

* Bern, 31. Okt. Von den bis jetzt bekannten 14 Wahlen zum Nationalrath entfallen 98 auf die radikal-demokratische Partei und 5 auf das liberal-conservative Centrum.

Großbritannien.

* London, 31. Okt. Das Appellationsgericht hat die über O'Brien wegen seiner aufrührerischen Reden in Mitchellstown verhängte Gefängnisstrafe von drei Monaten bestätigt.

Rußland.

* Petersburg, 31. Okt. Unterrichtete Kreise glauben jetzt, daß von russischer Seite Vorschläge zu einer Zusammenkunft des Jaren mit dem Kaiser Wilhelm ausgehen werden. — Der Herausgeber der Moskauer Zeitung soll Petrowski werden, der Katslow als Gehilfe am nächsten stand und das Blatt ganz in dessen Sinne fortführen würde.

Bulgarien.

* Sofia, 31. Okt. Der bulgarische Geschäftsträger in Konstantinopel, Bultowitsch, hat im Auftrage seiner Regierung der Pforte folgende Erklärung abgegeben: Die Regierung von Sofia lieh der Verwaltung der öffentlichen Schuld antworten, daß sie dieser nicht zahlen könne, bevor die Frage, welche das Land anfreigt, endlich geregelt sei. Derzeitige gilt die Verhandlung wegen der Tributzahlung als völlig gescheitert.

Rumänien.

* Bukarest, 31. Okt. Im Laufe des November sollen die Handelsvertragsverhandlungen in Wien wieder aufgenommen werden. — Man beschäftigt in Rumänien eine Vermehrung oder Umwandlung der Reiterregimenter vorzunehmen.

Feuilleton.

Don Juan Jubiläum.

An nahezu allen Theatern feierte man am letzten Samstag den 100. Geburtstag von Mozarts unsterblichem Meisterwerke „Don Juan“. Nur unsere Mannheimer Hofbühne vermochte sich nicht zu einer Festvorstellung anzurufen; einmal wird der Unfall unseres Varietons des Herrn Knappe als Entschuldigungsgrund aufgeführt, obwohl dieser bereits heute wieder als Geiz auftritt. Man wird ferner einwenden, daß das Studium dieser Oper in der neuen Besetzung mehr Zeit in Anspruch nimmt und daß unsere Bühne nur mit einer möglichst vollkommenen Leistung vor das Publikum treten wolle; ein solcher „mildernder Umstand“ dürfte aber bei einem „Don Juan“ keine Geltung haben. Das Werk Mozarts muß unbedingt so „sagen“, daß es im Rathhale ohne Probe gegeben werden kann; wir bedauern den Wegfall der Festvorstellung umso mehr, als gerade Mannheim, der langjährige Aufenthalts- und Wirkungsort des Componisten, einen besonderen Akt der Pietät zu erfüllen gehabt hätte. Am unseren Feiern eine Probe zu geben, mit welcher Begeisterung man anderwärts an das Fest herantrat, veröffentlichten wir nachstehend den

Prolog zur Benefizfeier der ersten Don Juan-Vorstellung vor hundert Jahren.

Gedichtet von Herrn Dinga, vorgelesen von Richard Sturz im Hoftheater zu München am 29. October 1887.

Zur Ouvertüre riefen schon die Geigen: Wo Mozart nur noch, fragt man „Kamen mag?“ Man ruft, die Unschuld beginnt zu steigen; — Und jetzt — er kommt — er ist's — ein Hauerbergschlag Durchdringt das Haus — dann plötzlich tiefes Schweigen — Er tritt an's Bist, er winkt — — Erhab'ner Tag, An dem mit erstem Jubel aufgenommen Ein adtlich Kunstwerk in die Welt gekommen. —

Mit Flammen wieder in die Herzen schriebe, Denn wahrhaft Groß und Schönes altert nie, Es bleibt, wie Deinem Herzen es entspröhen, Für alle Zeit ins Menschenherz geschlossen!

Wie wir Dich lieben, Monumente sagen Dir's nie genug, so himmelhoch gebaut Ist keines doch wie Deine Lorbern ragen, Von jenen Freudenkränzen stets bekrant, Die Du dem Aug' entlockst durch's Flügel schlagen! Wie Stimmen aller Völker drant es laut, Sie bringen Dir in dieser Weibestunde Die Jubilation vom ganzen Erdenrunde.

Ja, daß heut' von Europas Bühnen allen Dein Ruhm erkant, hat uns noch höhern Werth, Und wagt ein doppelt freudig Wiederhallen Denn Wir in diesem heiligen Konzert Die ersten Stimmen lassen wir erschallen: Das erste Wort klang Dir an deutschem Herd, Von deutschem Wesen und Gemüth durchdrungen, Daß Du der Tonkunst höchste Höhn errangen.

Und Deine Fieder weh'n mit Veneseschwingen Ein holder Frühling durch das deutsche Land, Bestärken jeden edlen Drang und schlingen Um aller Herzen Muth ein innig Band, Daß höher, wo sie hieggewohnt erklingen In Deinem Ruhme sich mit Herz und Hand, Und stolzer jeder Deutsche sich erhebe Und jubelnd rufe — Mozart, Mozart lebe!

— Die Reise um die Welt in 78 Tagen machte unlängst ein von Fredenshorst bei Münster abgeordnetes Brief-Courier. Der bezeichnete Brief wurde am 28. Juli 1887 (Nachmittags 3 Uhr) in Fredenshorst aufgegeben, erhielt in Brabant den Postabgangshemmel: 31. Juli 1887 (Nachmittags 3 Uhr) und kam über Suez am 30. August 1887 (Nachmittags 3 Uhr) in Melbourne an. Hier blieb das Cou-

Türkei.

Konstantinopel, 31. October. Der Sultan hat dem Kaiser Wilhelm telegraphisch seinen Dank für die wohlwollende Theilnahme ausgedrückt, welche der deutsche Kaiser den elf türkischen Offizieren angedeihen ließ, die vor kurzem ihre militärische Ausbildung im deutschen Heere vollendet haben.

Interessante Autographen.

Berlin, 31. October.

Am 21. November kommt hier eine kleine Autographensammlung unter dem Hammer, welche einige interessante Blätter enthält. So ist darunter z. B. eine sehr kurze und hübsige Kritik über eine journalistische Leistung. Die betreffende Kritik rührt nämlich von keinem Geringeren her, als unserem Kaiser selbst und trifft den Staatsanzeiger. Dieses interessante Schriftstück, welches aus Schloß Babelsberg vom 1. Juli 1869 datirt ist, lautet wie folgt:

Woher kommt es, daß der Staatsanzeiger die Berichte über meine letzte Reise nicht in der Ausführlichkeit, die ich verständig mittheilt, gegen dieselben Berichte in anderen Zeitungen?

Wilhelm.

Die gesperrten gedruckten Worten sind im Original unterstrichen.

Ein anderes Kleinod der erwähnten Handschriften-Sammlung ist ein sechs Quartseite umfassendes Manuscript des Feldmarschalls Wrangel, das Notizen zu seiner Biographie enthält und im Katalog als „sehr interessant“ bezeichnet wird. Außerdem wird über dieses Schriftstück gesagt: „Man würde in diesem umfangreichen Manuscript vergeblich nach grammatischen oder orthographischen Fehlern suchen.“ Dies ist übrigens keine Seltenheit oder gar ein Unikum; denn Papa Wrangel schrieb sehr korrekt (auch kalligraphisch) und hat mit dem „Wir und Mich“ eben nur geflötet.

Von gewissermaßen musikalisch-historischem Interesse ist in der Sammlung der erste von Richard Wagner an Meyerbeer gerichtete Brief, der auf zwei engbeschriebenen Seiten 124 Zeilen umfaßt und aus dem Jahre 1837 stammt. Die Adresse lautet: à Monsieur Meyerbeer, compositeur et chevalier de la Légion d'Honneur à Paris, und das Schreiben selbst beginnt folgendermaßen:

„Möge es Sie nicht befremden, wenn Sie aus einer so fremden Gegend (Königsberg) und von einem Ihnen gewiß so unbekanntem Menschen als ich mit einem Briefe beunruhigt werden.“ Es folgt dann eine ausführliche Darstellung seines bisherigen Entwicklungsganges, der ihn gerade zur Nachfolge seiner (Meyerbeers) Richtung drängt. Er möchte gern nach Paris. Ein Scribe hat er die Partitur seiner Oper „Das Liebesverbot“ gefandt, mit der Bitte, sie ihm (Meyerbeer) vorzulegen. Von seinem Urtheil erwartet er Alles etc.

Auf demselben Blatte befindet sich noch der Entwurf zu einer Eingabe an das Gericht, die wider ihn verhängte Abfindung seiner unter Siegel gesetzten Möbel nach auf kurze Zeit zu stillen, da er mit Bestimmtheit versprechen kann, binnen drei Wochen seinen Gläubiger (Musikus Brenner in Magdeburg) bar zu befriedigen.

Die Sammlung, die eine „kleine aber gewählte“ genannt wird, enthält noch eine ganze Reihe von Karikaturen, auf die wir hier nicht länger eingehen können, wir müssen uns vielmehr darauf beschränken, die „Liebhaber“ auf den bezüglich Katalog zu verweisen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. Novbr. 1887.

Versammlung. Vergangenen Sonntag hielt der Rhein-Neckar-Militär-Gauverband seine diesjährige Delegirtenversammlung in Ladenburg ab und war dieselbe sehr stark besucht. Herr Fuhs, Gauverbands-Präsident, eröffnete die Sitzung und gedachte in gewissen Worten der Verdienste des vor kurzem verstorbenen tapferen und ruhmvollen Führers des 14. Armeekorps, General der Infanterie, Graf von Werder. Alle alten Soldaten und mit ihnen das ganze bairische Volk bewahren ihm ein dauerndes und dankbares Andenken. Bevor in die Tagesordnung eingetreten wurde, brachte Herr Fuhs ein begeistert aufgenommenes dreizehnsiges Hoch auf unseren allverehrten Kaiser und geliebten Großherzog aus. Aus dem mündlichen Bericht des Gauverbands-Präsidenten ist folgendes zu entnehmen: Der Gauverband umfaßt 11 Vereine mit zusammen 1170 Mitgliedern. Das Vermögen der Vereine zusammen beträgt in Bar: M. 4787 und an Inventar M. 6351; Unterstützungen haben die Vereine des Gauverbands bis jetzt an arme bedürftige Kameraden gegeben M. 5743. Darauf ersuchte Schriftführer Herr Guedler Bericht über den geschäftlichen Theil des Verbandes, woraus zu erwähnen ist, daß im letzten Jahre die Militärvereine Neckarau und Sandhofen mit zusammen 270 Mitgliedern dem Gauverband beigetreten sind; Herr Cassier Bängeler gab ein erfreuliches Bild von dem Stande der Kasse und wurde beiden

weil sieben Tage in den Händen des Adressaten, welcher sein Antwort in dasselbe Couvert verpackte und die Innen-seite deselben zur Aufschrift der Adresse benützte. Am 5. September 1887 (Nachmittags 3 Uhr 50 Minuten) setzte das Couvert von Melbourne aus seine Reise fort und gelangte über Sidney, St. Francisco U. St. am 20. October, Nachmittags 3-4 Uhr, in Münster wieder glücklich an. Die Hinreise dauerte mithin 33, die Rückreise 45 Tage, in Summa also die erstaufläufige kurze Zeit von nur 78 Tagen um die ganze Erde geht.

Schiller in Italien. In Italien gibt man in den Theatern häufig Schiller-Dramen — mit Vorliebe „Die Räuber“ und „Don Carlos“. Charakteristisch bei diesen Vorstufen ist für den italienischen Charakter die Art der Auffassung und die Sucht, z. B. auch aus „Don Carlos“ ein Spektakelstück zu machen, was uns sogar schon ein Theaterzettel aus der neueren Zeit beweist, der in der Uebersetzung lautet: „Don Carlos“, Drama in sechs Bildern von Friedrich Schiller. 1. Theil: Der Geandte Manberas am spanischen Hofe. 2. Theil: Der Thron erbt jedes Gefühl. — Der Beichtvater und die Courtesane. 3. Theil: Rache eines Weibes. — Der Muth eines wahren Freundes. 4. Theil: Die Mühle oder Geheimnisse Philipps II. 5. Theil: Für die Freundschaft das Leben. — Anklage auf Vaternmord. 6. Theil: Das Tribunal der heiligen Inquisition. — Der Vender und sein Opfer.

Ein wohlmeinender Richter. Präsident (zum Mordmörder): Ihr seid nunmehr rechtmäßig zum Tode verurtheilt worden. ... laßt Euch das endlich einmal zur Warnung dienen und befreit Euch!

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Montag, 31. October.

Krieg im Frieden.

Darstellung von Moser und Schöthan. Mit der Wiederaufnahme der Rolle „Krieg im Frieden“ hat man jedenfalls den Theaterbesuchern eine große Freude

Derren von Seiten des Präidenten für gewissenhafte und pünktliche Beforgung der Geschäfte der wohlverdiente Dank ausgesprochen. Die Versammlung beschloß, an Se. Königl. Hoheit den Großherzog und hohen Protector ein Jubiläumstelegramm und an unsere hochverehrten Verbandspräsidenten, Excellenz v. Degenfeld, ein Begrüßungstelegramm abzuschicken. Daraus kam folgende Allerhöchste Antwort an den Vorstand des Gauverbands ein: „Ich danke den Delegirten der Kriegervereine des Rhein-Neckar-Gauverbands für die mir durch ihre Vermittelung zu Theil gewordene werthe Duldbiung. Ich erwiedere dieselbe mit treuen Wünschen für das Wohlergehen der Vereine. Friedrich, Großherzog.“ Von Excellenz von Degenfeld lautet die telegraphische Antwort: „Telegramm gestern zu spät erhalten, konnte nicht mehr antworten. Besten Dank, bitte meiner bei Ihrer Versammlung zu gedenken. Der Kriegertag des Gauverbands wird im nächsten Jahre in Mannheim abgehalten werden. Bezüglich der Musik, die bei einem Kriegertag erforderlich ist, beschloß die Versammlung, daß hierfür M. 60 aus der Verbandskasse dem festgebenden Orte zuerwiesen werden und dieser Betrag durch die dem Verband angehörenden Vereine im Verhältnis ihrer Mitgliederzahl gedeckt wird. Ein weiterer Gegenstand der Tagesordnung war die Beratung der Entwürfe der Musterstatuten für Militärvereine und Gauverbände, welche von der Versammlung gut geheißen wurden. Bei der Wahl des Gauverbands-Präsidenten wurde der bisherige Präsident Herr Fuhs aus Mannheim von 34 Delegirten mit 32 Stimmen wiedergewählt; derselbe dankte für das wiederholte Vertrauen und ernannte wiederum Herrn Guedler zum Schriftführer und Herrn Bängeler zum Kassier des Verbandes. Dringend empfahl Herr Fuhs das Abonnement auf das Militär-Vereinsblatt, weil der Inhalt desselben hauptsächlich geeignet sei, das Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Liebe zum Vaterland zu fördern. Bezüglich einer Annonce in Mannheimer Blättern die Erziehung eines Werberdenkmals betreffend machte Herr Fuhs auf die großen Schwierigkeiten aufmerksam, die sich dem Zusammenbringen der erforderlichen Mittel entgegenstellen, umso mehr, wenn der betreffende Verein, der sich berufen fühlte, die diesbezügliche Frage vor die Öffentlichkeit zu tragen, — dem badischen Militär-Vereins-Verband nicht angehört; denn die Krieges- und Militär- bezw. Veteranen-Vereine des Badischen Militär-Vereins-Verbands 732 an der Zahl mit 52,000 Mitgliedern werden abwarten, bis die Centralleitung des Landesverbandes Stellung zu dieser Frage genommen hat, was in einer demnächst stattfindenden Sitzung der Centralvertretung unter dem Voritze unseres hochverehrten Präsidenten Excellenz von Degenfeld geschehen wird. Die Delegirten waren bis spät zum Abend in kameradschaftlicher Geselligkeit beisammen. Toaste wurden ausgesprochen von Herrn Fuhs auf unsere tapferen und bewährten Führer und leistungstüchtigen Verbandspräsidenten Freiherren von Degenfeld, von Kommod Rothermel aus Ladenburg auf den wiedergewählten Gau-Vorstand. In dem Herr Fuhs nach einem kräftigen Appell an die Mitglieder und Vereine gerichtet hatte, die Treue unter einander und die Treue zum Vaterland, zu Kaiser und Reich stets hoch zu halten, weil dadurch nur Großes und Herrliches erreicht werden kann, was sich hauptsächlich bei der letzten Reichstagswahl in so ernsten und schweren Tagen bewährt habe, brachte er ein hübsch aufgenommenes Hoch der Einigkeit unter den Vereinen des Rhein-Neckar-Militär-Gau-Verbands und man trennte sich mit dem Wunsche: Auf baldiges Wiedersehen!

Geisteskränkung. Ein Menschenauslauf entstand gestern Morgen in der Nähe des Quadrats F 6, indem aus einem Hause dieses Quadrats ein wüthendes Geschrei und verschiedene Hüllrufe erklangen. Die Situation wurde beim Anblicke eines von mehreren Wärtern aus dem Hause in den bereitliegenden Wagen getragenen, sich trotz Zwangsbinden mit den Worten: „Sie mordeten mich!“ lautstark wehrenden Irren, sofort aufgeklärt. Der Kranke wurde unter Begleitung eines Polizeikommissärs in die Irrenanstalt seiner Staatsangehörigkeit verbracht.

Heberfahnen. Gestern Abend 7 Uhr brachten Arbeiter des Centralaltersbahnhofs den 69 Jahre alten Gewichtsheber Kassel auf einer Bahre in das Allgem Krankenhaus. Derselbe lag beim Nachhausegehen mit anderen Arbeitern über die Schienen, scheint dabei das Gerann einer Maschine nicht gehört, auch in der Dunkelheit nichts gesehen zu haben und wurde von der Maschine erfaßt, ungeworfen, beide Beine abgefahren und ihm die linke Brust eingedrückt. Derselbe, verheiratet, ist kurz vor 8 Uhr gestorben.

Naubausfall. In der Nacht vom 27. 28. October um 11 Uhr spielte sich im hiesigen Schloßgarten ein räuberischer Heberfall ab. Auf dem Wege nach Ludwigshafen begriffen, wurde ein hiesiger Grundbesitzer plötzlich in Baden geworfen und seiner wenigen Mark betragenden Bauschaft beraubt. Der Thäter konnte jedoch durch die näheren Angaben des Beraubten noch in der Nacht in Ludwigshafen im „Braun-Brauhaus“ verhaftet werden. Der Verhaftete wurde in das hiesige Amtsgefängnis transportirt und soll die That bereits eingestanden haben. Er heißt Johannes Bier und ist in Ludwigshafen wohnhaft.

Verhaftung. Eine schon viel bestrafte Frauenperson, die sich in einer hiesigen Wirtschaft umhertrieb, wurde gestern Abend in Haft genommen.

und viel Vergnügen bereitet; denn das mit großer Geschicklichkeit aufgebaute Stück, in welchem eine komische Situation von einer noch komischeren verdrängt wird, ist fast stets in die heiterste Stimmung zu versetzen. Die interessanteste und dankbarste Person des Stückes und wohl auch die gelungenste ist der Lieutenant Reif von Keilingen, den einst ein Schönfeld in geradezu musterhafter Weise und mit überwältigendem Humor zu spielen versuchte. Die Parikatur, welche Herr Schönfeld lieferte, vereinigte alle Ananien eines preussischen Lieutenants von Adel: eine gewisse Blaftheit, die Ueberzeugung seiner Unwiderrlichkeit, die übertriebene Galanterie, dabei vergaß er aber nicht, seinem Soldaten eine gute Dosis natürlicher, gewinnender Liebenswürdigkeit und Ritterlichkeit mitzugeben. Sein Reiz war in jedem Zug und jeder Bewegung der Natur abgelaufen, die Art, wie er die Handfläche, die Mütze trug, den Säbel mit dem Fuße auf die Seite schob, alles das war nach berühmten Mustern.

Herr Rodius hat den Schwerpunkt seiner Rolle weniger auf die letzten, als vielmehr auf frühere Eigenschaften Reifs verlegt; sein Lieutenant ließ an Mäßigkeit, Einbildung und Selbstüberhebung nicht viel, aber von den guten, ritterlichen Eigenschaften desto mehr vermiffen. Wenn der Vorhang fällt und Reif seinen Korb und sein Telegramm noch geschickt zu drehen und im Interesse seines Freundes zu wenden weiß, muß man den guten Jungen bedauern können, der sich mit Anstand aus der Schlinge zieht und gute Miene zum schlimmen Spiel macht. Inmitten in die Leistung des Herrn Rodius eine solche, daß wir hoffen dürfen, es werde ihm gelingen, seinen Helden auch mit den guten Eigenschaften seines glänzenden Vorgängers auszustatten.

Besondere Anerkennung verdient Frau Rodius für ihre lebenslustige, naturwüchsige „Ilse“, neben ihr trat Fel. De Bank in der kleinen Rolle als Köchin am vortheilhaftesten hervor; so oft diese junge Dame tritt, legt sie sich von selbst das Bedauern nahe, daß man ihr hübsches, anregendes Talent so wenig zu verwerten und zu verwenden versteht. Herr Stein hat einen recht guten Witz zu Stande gebracht. Herr Haffermann ist ein auffallend tüchtiger, aber schneidiger und gut aussehender Kurt von folgend

* Anflug. Es wird uns mitgetheilt, daß auf die Schiene des Trambahngewässes durch kaum schulpflichtige Kinder Steine gelegt wurden. Wenn auch ein Unglück dadurch nicht zu befürchten ist, so gibt es doch oft Störungen während der Fahrt. Erst gestern Mittag hat sich ein solches Vorkommnis ereignet, auf der Strecke vom Heidesberger Thor bis zum Bahnhof Steine auf die Schiene zu legen, die dieses rechtzeitig noch bemerkt, erhielt von einem Mitfahrenden sofort den Vorwurf, wenn auch nicht in klingenden Worten, ausbezahlt.

* Mauererei. Gestern Nacht gerietten in einer in V 1 gelegenen Wirtschaft zwei Arbeiter in Streitigkeiten, die damit endigten, daß der Eine, ein lediger Glühender, seinem Gegner ein Bierglas an den Kopf warf, glücklicherweise ohne denselben zu verletzen. Der Thäter verfolgte sein Opfer alsdann auf der Straße, woselbst er es zu Boden warf und mit der Faust traktirte.

5 Weinheim, 31. Okt. Das Großherzogliche Bezirksamt Weinheim bringt eine öffentliche Bekanntmachung der Prämierung von Rindvieh betreffend, wonach 13 Preise von der Commission zuerkannt und vom Groß. Ministerium des Innern aus Staatsmitteln genehmigt worden sind. Preisträger sind: Die Gemeinden Weinheim und Lohrshausen: Hül. Baier III. in Weinheim, Val. Dein, Heddesheim, Math. Schmitt, Heddesheim, Leonh. Koch und Jakob Reibold, Lohrshausen, Johann Kinkel, Weinheim, W. Mich. Bannert, Heddesheim, Karl. Biershaus und Da. Hojmann, Weinheim, Jakob Schmitt, Heddesheim und Georg Wigal in Lohrshausen.

1. Weinheim, 1. Nov. Vorigen Abend fand die Eröffnung der Vorkursarbeitenausstellung bei zahlreichem Besuche statt. Juqeen waren unter Anderen der Groß. Amtsvorstand, der Bürgermeister, der Gemeinde- und Gewerkschaftsrath. Der Gemeinderath Beßlermann eröffnete die Ausstellung mit einer Ansprache. Sämmtliche ausgestellten Arbeiten und Zeugnis großen Fleißes und Eifers der Schüler. Es wurden vom Preisgericht 7 erste und 3 zweite Preise ertheilt. Die Ausstellung selbst bleibt noch am heutigen Tage von 10-12 und 2-4 Uhr dem Publikum geöffnet.

h. Karlsruhe, 1. Nov. Die deutsche Kaiserin hat heute Baden-Baden verlassen, um sich nach Coblenz zu begeben. Der Extrazug derselben trat heute Mittag 12 Uhr 5 Minuten an dem Rühlburgerthor - Bahnhof ein, wo sich zur Begrüßung Ihrer Majestät Staatsminister Dr. Luban, Oberlammerherr v. Gemmingen, sowie die Hofdame der Großherzogin, Frau von Schönau eingefunden hatten. Dieselben begaben sich alsbald in den kais. Salomwagen, wo die Kaiserin sich längere Zeit mit ihnen unterhielt. Der Großherzog und die Großherzogin haben der Kaiserin bis hierher das Geleit. Der Abschied war ein recht herzlich. Als unser Füchsenpaar den Salomwagen verlassen hatte, erließen die Kaiserin am Fenster und grüßte mit der Hand, freundlich lächelnd, bis der Zug aus dem Bahnhofe gebrannt war. Die Frau Großherzogin war bis zu jetzt, trotz des niedergebenden Regens ohne Schirm, auf dem Perron stehen geblieben, um der kaiserlichen Mutter möglichst lange nahe zu bleiben. Mit dem Extrazuge trafen der preuß. Gesandte v. Eisdendorfer, Oberstallmeister v. Holzing, Hofmarschall Graf Andlaw, Flügeladjutant Major v. Schönau und sonstiges zahlreiches Gefolge hier ein. Ich freue mich, Ihnen schließlich mittheilen zu können, daß das Aussehen unserer Kaiserin ein sehr gutes ist, demnach unsere Vaterstadt gut auf das Befinden derselben eingewirkt hat. Wir schließen mit dem gleichen Wunsch, den wir unserem Kaiser bei seinem Scheiden aus Baden nachgerufen, es möge unsere Kaiserin noch recht oft in Baden Erquickung und Stärkung finden und finden!

* Karlsruhe, 1. Nov. Der Großherzog hat den mit der probeweisen Verwaltung einer Oberpostsekretärstelle bei dem kaiserlichen Postamt Freiburg betrauten Postsekretär Wilhelm Bialzaraf von Pöhhau (Breusien) unter Vorbehalt seiner Staatsangehörigkeit zum Oberpostsekretär dasselbst ernannt.

Ein Gang durch den I. Marfial in Berlin.

Berlin, 31. October.

Ehe wir eintreten bedarf es einer Anmeldung; nach erfolgter Anmeldung wird dem Besucher einer der jungen Marfialdiener als Führer zugewiesen, der die gemeinschaftliche Wanderung zunächst durch den „Equibagental“ beginnt. In dem nicht breiten, aber sehr langen Räume reißt sich Stand an Stand. Nicht weniger als 74 prächtige Rosse, ausschließlich Wagenpferde, zählt man beim Durchschreiten. Die weitaus größte Zahl all dieser Pferde stammt aus dem I. Westfäl. Trakten. Eine Ausnahme wird von dem Führer besonders erwähnt: es ist ein prächtiger Rappe-Viererzug, ein Geschenk des russischen Kaisers aus dem Jahre 1881. Auch der „Reißholl“ den man nunmehr betritt, enthält unter den 20 herrlichen Thieren zwei Pferde, welche besonders Interesse erregen, — die Leibpferde des Kaisers. Beide Thiere sind über die Jugendjahre hinaus. Der Fuchs-Bollack „Alexander“ aus Ostpreußen ist 1871, die braune Stute „Brumhild“ aus England ist 1874 geboren. Im Alter von 5

gewesen; der General fand in der Person des Herrn Newman die ritterlichste Vertretung und die unanfechtbare Rolle des Stabsarztes spielte Herr Sturz mit Geschick und Fleiß. Für die drahtlose Kommunikation sind die Herren Bauer (Stadttrath Denkel) und Grath (Kanzlei Konnekt) mit Erfolg bemüht und thätig gewesen.

Theaternotizen.

Heute Abend wirt Herr Ruaby zum ersten Male seit seinem Unfall wieder in unserer Oper mit; unser trefflicher Bariton wird in einer seiner Glanzrollen als „Gaz Peter“ uns von seiner vollständigen Genesung überzeugen. — Wie bereits von uns gemeldet, werden die „Münchner“ vom Gärtnerplatztheater Ende dieses Monats hier eintreffen; dieselben gastiren gegenwärtig in Augsburg mit gutem Erfolge. — Herr Hofstallmeister Ferdinand Langer ist gegenwärtig mit den Proben zu seinem „Murillo“ eifrig beschäftigt; die Oper gelangt am 20. November zur Aufführung; am 27. November wird „Fidelio“ in der neuen Besetzung aufgeführt werden.

Concert-Nachrichten.

Der Gesangverein „Liederkrans“ wird am 28. d. Mts. sein alljährliches großes Concert geben. In demselben gelangen an Gesammtnummern mit Orchesterbegleitung zur Aufführung ein Chor von Richard Wagner und einer von Friedrich Ernsthelm, ferner ein größeres Werk mit Soli, Chören und Orchester von Brambach „Alceste“. Außerdem soll eine hervorragende Kraft zur Mitwirkung gewonnen werden.

Der Gesangverein „Liedertafel“ wird als Hauptnummer seines Concertes „Die Hunnenschlacht“ von Bellmer, dem Componisten des Columbus und Faust vortragen.

Der „Sing-Verein“ endlich führt Max Bruch's „Fritschio“ auf.

Jahren hat sie in den Maximal aufgenommen und zum Dienst für den Monarchen eingeritten worden. Der Kaiser ist seit der Parade vor zwei Jahren nicht mehr in den Sattel gezogen. Sie trafen aus der Hand, am liebsten Jücker, verachtet der junge Führer, Man durchschneidet noch den Remontestall, der in etwa zwei Wochen gegen 25 junge Pferde aufnehmen soll, und die „Manege“ in welcher 12 Reiterherde untergebracht sind. Nach einem Blick in die beiden Reitbahnen geht es dann zu der Sala-Baugenalle in welcher die Galawagen und Schlitten stehen. Einer der letzteren hat gewissermaßen geschichtliche Berühmtheit erlangt. Als nach dem Siege von Sedan Napoleon auf Wilhelmshöhe als Kriegsgefangener lebte, wurde ihm von hier aus jener prächtige Schlitten mit sechs Pferden und vier Mann Bedienung zugesandt. Jetzt erfreut er sich gleich den übrigen unwandelbarer Ruhe. Von den zahlreichen in Silberelmad präparierten Galawagen ist jeder Einzelne ein lebenswertes Schaustück, welches durch die kostbare Ausstattung den Betrachtenden fesselt. Durch die kostbare Pracht leuchtet der „Brant oder Hochzeitswagen“ hervor. Am prächtigsten jedoch präsentiert sich der „Kronungs- oder Hulbigungswagen“. Daneben erdient der alte, 1701 erbaute Kronungswagen in seiner vorbildlichen röhren Sammlungsart, fast amüsch. Um das Bild vollständig zu machen, erschließt der Führer zuletzt noch die „Geschirrkammer“, ein kaum überschaubarer langer Saal, an dessen Wänden in Glasspinden die goldenen silbernen Geschirre prangen. Wie in der Wagenhalle imponiert auch hier die Fülle des blühenden Schmuckes. Von besonderem Interesse sind die acht goldenen Kronungsgehirre. Unstreitig die prächtigsten Stücke in diesem Räume sind aber die beiden türkischen Säulen, ein Geschenk des Sultans für unser Kronprinzenpaar. Sowohl der Herren- wie der Damenstühle — dieser von herrlichem, jener von dunkelbraunem Sammet — sind mit ihrer reichen Goldstickerei wahre Kunstwerke von künstlerischer Ausführung und schon überaus allein verlohnt sich ein Besuch des Karstalls. Biederliebhaber werden außerdem auch noch die Ställe in der Dorothienstraße besuchen, wo gegenwärtig etwas mehr als hundert Thiere stehen.

Preisanschreiben

des allgemeinen deutschen Sprachvereins.
Danke der Hochherzigkeit des Herrn Baumeisters E. Rutenberg in Bremen, welcher den Betrag von 1000 M. zu diesem Zwecke schenkte, sind wir in der Lage eine Preisangabe zu stellen. Dieselbe lautet:

Wie können Reinheit und Reichthum der deutschen Schriftsprache durch die Mundarten gefördert werden.

Verlangt wird eine anregende und gemein verständliche Darstellung, welche auf wissenschaftlicher Grundlage beruht und wenigstens eine Mundart eingehend behandelt. — Die Bewerber wollen ihre, mit einem Wohlwunde versehenen Arbeiten, unter Beifügung eines verschlossenen Briefes mit demselben Wohlwunde, welcher den Namen des Verfassers enthält, bis zum 31. Dezember 1888 an den unterzeichneten L. Borghenden, Museumsdirektor Professor Dr. Meiel in Braunschweig, einbringen. Das Preisgericht besteht aus den Herren Professor Dr. D. Dünker in Bresden, Professor Dr. R. Sildbrand in Leipzig, Archivar Dr. U. Keller in Münster i. W., Gymnasialdirektor Prof. Franz Kern in Berlin, Professor Dr. Knoll in Graz in Steiermark, Professor Dr. D. Sanders in Alt-Strelitz, Professor Dr. F. Seemüller in Wien, Schriftsteller J. Trojan in Berlin, Direktor Professor Dr. S. Waagold in Berlin, Professor Dr. Weizsäcker in Berlin. Die Arbeit, welche als die Beste befunden wird, wird mit

dem Preise von 1000 Mark gekrönt, und zwar soll der Spruch spätestens auf der Hauptversammlung im Jahre 1889 verhandelt werden. Der Verein behält sich das Verlagsrecht auf 3 Jahre, vom Tage der Verkündigung des Spruches an gerechnet, vor. Braunschweig, den 15. Oktober 1817. Der Gesamtvorstand des allgemeinen deutschen Sprachvereins.

Verschiedenes.

Die Sattenmörderinnen. Wie man aus Duda-veft meldet, mehrten sich in Syrien die Anzeigen, daß Bäuerinnen ihre Ehegatten durch Gift töteten. Junge Bäuerinnen führten diese Mordthaten in der Abficht, in den Besitz des Eigenthums ihrer Männer zu gelangen und ein lustiges Witwenleben zu führen. Ein altes Weib soll den Frauen Gift geliefert haben.

Feldkurz am Somlo. Wie man aus Somlyo-Basarhely meldet, fiel dort vom Somloberge anlässlich der jüngsten Weinlese ein Felsstück im Gewicht von circa 200 Zentner in einen Weingarten, den es gründlich zerstörte. Zum Glück hatten sich die Winger kurz zuvor entfernt. An derselben Stelle ist noch der Abbruch eines viel größeren Felsens zu erwarten, der noch mehr Schaden anrichten dürfte.

Sonderbarer Unfall. In Besatz (Neuenburg) blieb ein Jäger mit seinem Gewehr an einem Rebstock hängen, als er durch einen Rebberg gehen wollte. Während er mit dem Losmachen beschäftigt war, schneute ein Zweig der Rebe an den Abzug des Gewehres, der Schuß ging los und die ganze Schrotladung traf den Unglücklichen tödtlich in die Brust.

Eine Deutsche an der Pariser Universität. Zum ersten Male hat in diesem Sommer eine Deutsche, Fräulein Käthe Schirmacher aus Danzig, an der Pariser Universität das Obergewehrexamen (agrégation) in beiden Sprachen, deutsch und französisch, abgelegt und den „agrégée de l'Université“ erhalten.

Ein wahres Wort. In München erzählt man sich eine läbliche Anekdote des jugendlichen Prinzen Ruprecht. An einem Abende während des Wanders, „im Lager“, war die Rede von dem ultra-ultramontanen „Freunden-Blatt“, welches seinen Unmuth über die gegenwärtige Lage der Dinge gern durch allerhand Karabelien Luft macht. So hatte es eben ausgesprochen, daß in Bayern seit einiger Zeit nur Kupfer- und Nickelmünzen geprägt werden, nicht aber Gold- und Zweimarkstücke, an denen etwas verdient wird; daß Bayern den achten Theil aller Offizierstellen in der Marine kraft der Reichsverfassung zu beanspruchen habe u. s. w. „Ach“, sagte der künftige Thronerbe, „diese Zeitung geht und ja nichts an, es ist eben ein Fremden-Blatt!“

Die Trichinose. Die Bürgerstadt in Inowarclaw wird durch immer gemeldete Erkrankungsfälle an Trichinose in fortwährender Aufregung erhalten. Ein jüdischer Fremde nach dem Ritus lebender junger Mann liegt ebenfalls an der Trichinose krank darnieder. Bestern begab sich ein Amtsrichter mit seinem Sekretär zu jeder an Trichinose erkrankten Familie, um über die einzelnen Krankheitsfälle und deren Verlauf ein Protokoll aufzunehmen.

Militärisches.

Offiziere als Dekorationsstücke. Vor einigen Wochen reiste eine Anzahl dänischer, schwedischer und norwegischer Offiziere und Ingenieure nach Chicago, um, wie die

„Hilf. Jg.“ meldet, an einem Militärfeite anlässlich des 50jährigen Bestehens dieser Stadt Theil zu nehmen. Es wurde ihnen freie Reise und Verpflegung während des dortigen Aufenthalts angeboten. Dort angekommen, machten die Eingeladenen die Erfahrung, daß weder die amerikanische Regierung, der Staat Illinois, noch die Stadt Chicago etwas mit der Sache zu thun hatten, sondern daß das Militär lediglich ein Privatunternehmen war und daß die Soldaten in ihren bunten Uniformen als Anziehungskraft zur Erzielung einer hohen Eintrittsgeld-Einnahme dienen sollten. Obendrein hat der Unternehmer noch Konkurs erklärt. Die Soldaten sind bereits auf dem Heimwege mit dem Dampfer „Geier“.

Der älteste Feldwebel der Preussischen Armee steht in Vojen bei der Halbinsel-Abtheilung des 5. Armeecorps. Es ist dies der Vieffeldwebel Werner. Derselbe ist geboren am 20. Juni 1799 und in den Dienst getreten am 7. April 1822 beim 18. Infanterie-Regiment. Seit dem 1. Januar 1880 verfehlt er das Amt eines Schlüsselmajors und Bräutigams auf dem Fort Winiary und befindet sich trotz seines hohen Alters in voller Rüstigkeit. Er ist Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens mit der Zahl 50 und des Kreuzes der Inhaber des Königlich Dänischen Ordens von Hohenzollern mit der Zahl 60. Werner hat somit eine Dienstzeit von 65 Jahren hinter sich und dürfte nächst dem Kaiser und dem Feldmarschall Grafen v. Moltke der älteste active Soldat der Armee wohl sein.

Litterarisches.

Die europäischen Heere der Gegenwart hat Herr Oberlieutenant Hermann Bogt Mathenow bei Max Habenzien einer gründlichen Musterung unterzogen und er ist auf seiner Heerschau beim Kriegswesen des deutschen Reiches angelangt. Es ist selbstverständlich, daß bei dem hohen Interesse und dem tiefen Vertrauen, welches unserer Streitmacht entgegengebracht wird, gerade diesem Heerwesen von Seiten des Verfassers eine besonders gründliche Bearbeitung zu Theil werden mußte. Einem reich illustrierten beschreibenden Theile folgt die Armeedispositionsübersicht, und machte das Buch für jeden, der das deutsche Heerwesen kennen will — und wir meinen, das sollte jeder gute Deutsche wollen, zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel und Rathgeber.

Telegramme.

München, 31. Oktober. Der Prinz-Regent verlieh dem Hofrath-Intendanten v. Perfall das Großkreuz des Michaelsordens.

Berlin, 31. Okt. Der Kaiser verlieh auch heute das Bett nicht; die erhoffte Besserung war bis Mitternacht nicht eingetreten.

Berlin, 31. Okt. Aus angeblich zuverlässiger Quelle wird dem „Deutschen Tageblatt“ über die Reise des Kaisers von Rußland berichtet, daß man seit längerer Zeit in hiesigen höchsten Kreisen von dem bevorstehenden Besuch des Zaren unterrichtet ist, welcher letzterer die feste Absicht kundgegeben haben soll, unserem Kaiser einen Besuch in seinem Palais abzustatten. Die Entree in Stettin war so fest geplant, daß nur besondere Zwischenfälle, bei denen die Sicherheit des Zaren in Frage kam, dieselbe vereiteln konnten. Dieser letztere Punkt soll nun unseren greisen Kaiser veranlaßt haben, auch für die bevorstehende Durchreise des Zaren die Art der Begegnung so einzurichten, daß der Zar nicht allein seiner in der Rekonvalescenz befindlichen Familie, der bekanntlich die Rückreise ohne Aufenthalt ärztlicherseits anbefohlen wurde, nicht längere Zeit entzogen wird, sondern auch seinen lebhaften Wunsch, dem Großsohne endlich einen Gegenbesuch abzustatten, selbst der Erfüllung entgegenzuführen kann. Der Zar wird demnach mit der Zarewina mittelst des kaiserlichen Salonwagens von Fredensborg über Berlin nach Rußland zurückkehren und entweder vom Centralbahnhof Friedrichstraße aus dem Kaiser im Palais einen kurzen Besuch abstatuen, oder, was nach unseren Information noch wahrscheinlicher sein soll, auf dem Centralbahnhofe selbst Gelegenheit haben, Kaiser Wilhelm in den dortigen königlichen Appartements zu begrüßen. Es ist natürlich nicht ausgeschlossen, daß in letzter Stunde die bis jetzt getroffenen Dispositionen noch eine Aenderung erfahren, doch dürfen wir schon heute versichern, daß Se. Maj. unser Kaiser und König den festen Willen kundgegeben hat, in Berücksichtigung der völligen Sicherheit des reisenden Zaren, diesem eine Begrüßung durch das unsern Landesherrn in so hohem Grade eigene lebenswürdige Entgegenkommen in jeder Weise zu erleichtern. Eine Reise des Zaren über Lübeck und Stettin ohne Berührung Berlins ist völlig ausgeschlossen. Beide Monarchen werden sich in Berlin sehen und sprechen.

Berlin, 31. Okt. In Sachen der Aufhebung des Identitätsnachweises bei der Ausfuhr von Getreide, die den deutschen Landwirtschaftsrath demnächst beschäftigen wird, spricht sich der Referent dieser Körperschaft für die Aufhebung aus und beantragt, beim Bundesrath vorstellig zu werden, daß dem Reichstage sobald als möglich ein Gesetzentwurf vorgelegt werde, nach welchem 1) alle gemischten Transitlager aufgehoben werden; 2) bei Einfuhr von Getreide Zollquittungen ausgestellt werden, welche bei Ausfuhr einer gleichen Quantität gleichartigen Getreides oder Mehles nach dem vom Bundesrath festgesetzten Rendementsverhältniß binnen drei Monaten von der Zollbehörde mit ihrem vollen Betrage bonifizirt werden. Der Korreferent, ein süddeutscher Landwirth, plaidirt gegen die Aufhebung des Identitätsnachweises.

Berlin, 31. Okt. Aus zuverlässiger Quelle erfährt die „Frankf. Jg.“, daß durch Vermittlung des deutschen Gesandten in Kopenhagen dem Kaiser von Rußland neuerdings mitgetheilt worden ist, man werde es ihm hier nicht verübeln, wenn er mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand seiner Familie bei seiner Rückreise nach Petersburg Berlin nicht berühren würde. Sollte er dagegen den Weg über Berlin wählen, so sei er willkommen und des herzlichsten Empfanges gewiß.

London, 31. Okt. Nachrichten aus Widdleton melden, daß O'Brien nach der Verkündigung des Urtheils des Appellgerichts das Gerichtsgebäude verlassen wollte, woran er jedoch durch die Polizei verhindert wurde. Die anwesenden Freunde O'Briens protestirten

gegen die Verhaftung ohne vorherige Erlassung des Haftbefehls. Der letztere wurde schließlich unter fortwährendem Lärm ausgefertigt und O'Brien nach einem heftigen Kampfe mit der Polizei gefangenommen und unter Militärescorte in das Gefängniß von Cork gebracht. — Nach einer Reutermeldung aus Kapstadt ist Umquikela, der Oberhäuptling des Pondolands, gestorben.

Dublin, 31. Okt. Gegen das Unterhausmitglied Cox ist eine gerichtliche Verurteilung erlassen worden, weil er der von der Regierung verbotenen Verammlung der Nationalliga in der Grafschaft Clare beigewohnt hat.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effekten-Börse.

(Aus dem „Mannheimer Journal“.)
Mannheim, 31. Oktober. Die heutige Börse verlief ziemlich ruhig. Anilin-Aktien weiter nachgehend, stellten sich auf 267 G. 267 1/2 B. Brauerei Eichbaum waren 3 pCt. höher, wurden zu 181 1/2, umgesetzt und blieben so gesucht. Schwetzinger Brauerei 1/2 pCt. höher & 85 1/2 pCt. gefragt. Mannheimer Versicherungs-Aktien wurden & 700 gehandelt und blieben gesucht.

Mannheimer Getreidemarkt. Die feste Stimmung für Weizen hält an in Folge der einlaufenden, immer festeren Berichte vom Auslande; dazu gesellt sich die jetzt wieder stärker in den Vordergrund und tretende Zollfrage und, wenn sich auch trotzdem die Consumenten heute noch etwas reservirt verhalten, so unterliegt es doch keinem Zweifel, dass bei andauernder Festigkeit im Auslande wir in der nächsten Zeit eine weitere Preissteigerung zu verzeichnen haben werden. — Das gleiche gilt für Roggen und Hafer, welche Artikel bis jetzt im Preise schon verhältnismässig mehr gestiegen sind; ebenso bleibt Mais bei steigendem Preise fortwährend gut gefragt.

Mannheim, 31. Okt. (Mannheimer Börse, Produktenmarkt).		Weizen		Hafer		Roggen		Gerste	
Weizen, Pfläzer	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50
„ norddeutsch	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50
„ Rotw.	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75
„ Spring	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00
„ Saxonka 1883/84	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00
„ 1884/85	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50
„ Am. Winter	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75
„ La Plata	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75
Kernob.	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50
Roggen, Pfläzer	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00
„ Russischer	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50
„ Bulgarischer	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00
„ norddeutsch	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50
Gerste, hiesig	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00	18.75—19.00
„ Pfläzer	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75	18.50—18.75
„ Ungarisch	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50	18.25—18.50
Weissmehl	24.00—24.50	24.00—24.50	24.00—24.50	24.00—24.50	24.00—24.50	24.00—24.50	24.00—24.50	24.00—24.50	24.00—24.50
Roggenmehl Nr. 0	23.00—23.50	23.00—23.50	23.00—23.50	23.00—23.50	23.00—23.50	23.00—23.50	23.00—23.50	23.00—23.50	23.00—23.50

Tendenz: Weizen Roggen und Gerste fest. Hafer unverändert. Kleesamen deutscher I. 33—40, II. 35—38.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 31. Oktober. Kreditactien 227 1/2, 226 1/2 b. Diskonto-C. 196.30, 195.60, 70, 40 b. Staatsbahn 179 1/2, 179 b. Galizier 179 1/2, 179 1/2 b. Lombarden 70 1/2, 70 1/2 b. Gotthard 118.10, 117.90, 118, 117.60 b. Central 103.20 103 b. Nordost 64.40, 20 b. Union 89.60 b. Westbahn 25.40 b. Baschthaler 182 1/2, 182 1/2 b. Mecklenburger 188 b. Mainzer 97.90 b. Laurahütte 88.60, 40 b. Egypter 75.25, 15 b. Italiener 97.60 b. 1880r Russen 80.10 cpl., 79.80 ult. Nevr. Gemischte do. 93.80, 90 cpl. Ungarn 80.70, 60 b. Argentinier 90.20 b. Türken 14 b. do. Loose 9.90 b. 5pCt. Portug. 90.20 b. Nach Schluss. 6 Uhr 80 Min. Convert.-Anal. 95.50 b. G. Nach Schluss. 6 Uhr 80 Min. Kreditactien 228 1/2, Diskonto-Co. 195.40. Staatsbahn 179 1/2. Galizier 172 1/2. Gemischte Russen 93.90, 60 b.

Amerikanische Produkten-Märkte.

Schlusscourse vom 31. Oktober.
(Mitgetheilt von E. Bim & Strauss, Mannheim.)

Monat	New-York			Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Weizen	Mais	Schmalz
Oktober	85	52 1/2	6.80	71 1/2	41	6.60
Novbr.	84	52 1/2	6.54	72 1/2	41	6.22 1/2
Dezbr.	83	52 1/2	6.59	73 1/2	41	6.20
Januar 1889	82 1/2	52 1/2	6.59	73 1/2	41	6.20
Febr.	82 1/2	52 1/2	6.59	73 1/2	41	6.20
März	82 1/2	52 1/2	6.59	73 1/2	41	6.20
April	82 1/2	52 1/2	6.59	73 1/2	41	6.20
Mai	82 1/2	52 1/2	6.59	73 1/2	41	6.20
Juni	82 1/2	52 1/2	6.59	73 1/2	41	6.20
Juli	82 1/2	52 1/2	6.59	73 1/2	41	6.20
August	82 1/2	52 1/2	6.59	73 1/2	41	6.20
September	82 1/2	52 1/2	6.59	73 1/2	41	6.20
Dezember	82 1/2	52 1/2	6.59	73 1/2	41	6.20

Tendenz: Weizen, Mais, Schmalz, Kaffee niedriger.
Die sichtbaren Vorräthe betragen: Weizen 33,933,000 Busbel gegen 32,385,000 B. der Vorwoche. Mais 3,159,000 B. gegen 7,924,000 B. der Vorwoche. — In gleicher Periode edt Vorjahres betragen die Vorräthe: Weizen 56,153,000 B. Mais 13,098,000 B.

Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 80,000, an allen Hauptmärkten 54,000.
Hamburg, 31. Oktober, 11 Uhr 14 Min. (Telegramm). Kaffee good average Santos per März 77 1/2. Tendenz: Käufe fest.
London, 31. Oktober. (Telegramm.) Röhrenmaler 128 1/2 d. Tendenz: Verkäufer.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.
Mannheim, 31. Okt. 2.63 Meter, gest. 0.06.
Neckar.
Heilbronn, 31. Okt. 0.67 Meter, gest. 0.11.
Mannheim, 31. Okt. 2.85 Meter, gest. 0.06.

Erfelder Wolle ist mit Recht das beliebteste Garn unserer Hausfrauen geworden, laufen doch die aus Erfelder Wolle gefertigten Strümpfe, Socken etc. in der Wäsche gar nicht ein und halten die Füße viel wärmer, als die aus anderen weichegedrehten Garnen gefertigten Strümpfwaren, was speziell für diejenige ein Hauptvorteil ist, die Schweißfüße haben. Dann ist Erfelder Wolle auch vermöge ihrer langen Haare bedeutend haltbarer und härter, als andere Wolle und erspart die vorzügliche Eigenschaften den Hausfrauen ein häufigeres Stopfen. Aus erster Hand zu beziehen bei Leonb. Cramer, Mannheim, II. 1. 4. Niederlage von Gebr. Sinn in Erfeld. 1121

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Partman in Lit. E 46 (am Robrenkopf, untere Erde). 13897

Herausgeber:

Dr. jur. Hermann Doad.
Verantwortlich:
Für den redaktionellen Theil: Oberredacteur Rudolf Am.
Für den Reklam- und Inseratenheil: A. Pöschel.
Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Doad'schen Buchdruckerei, sammtlich in Mannheim.

Gestricke Herren-Bestien in großer Auswahl
 von R. 2.50, 3.40, 4.—, 4.50, 4.80, 5.60, 6.—, 6.75, 7.30,
 8.50, 9.70, 10.80, 11.50, 13.—, 14.30, 15.— bis 32 pr. St.
Wärmer, Leibbinden, Gamaschen und Weiser
 in großer Auswahl.
Herren-Gravatten von billigen bis feinsten Gewebe zu
 bekannt billigen Preisen.
Herren-Tragen, die neuesten Façons, in allen Qualitäten
 vorräthig.
Weisse Seinen-Zuschentücher, per 1/2 Dbd. R. 1.50,
 1.70, 2.30, 2.50, 3.—, 3.60, 4.20, 4.80, 5.30, 6.—
 bis 12 Mart.
Weisse Zuschentücher mit buntem Rand, per 1/2 Dbd.
 80 Pf., R. 1.—, 1.20, 1.50, 2.25, 2.60, 3.—, 3.50,
 4.30, 4.50, 5.40, 6.80 bis 18 Mart.
Engl. Herren-Wattir-Zuschentücher, per 1/2 Dbd.
 von R. 5.—, 5.70, 6.50, 7.25, 7.60, 9.50, 10.40, 11.30,
 12.70, 13.80, 14.60, 15.50 bis 22 Mart.

Geschwister Böhm.
MANNHEIM E 2, 17-18

Großes Lager fertiger Herren-Hemden
 in vorzüglich passendem modernem Schnitt, eigenes Fabrilat und prima Stoffen.



Herren-Hemden Qual. I
 p. St. 3 M. aus gutem Creton mit feinem Einsatz. Preis bei Abnahme von 1/2 Dutz. R. 16.80.

Herren-Hemden Qual. II
 aus gutem Wabapoleon 3 M. 50 Pf. mit feinem Einsatz. Bei Abnahme von 1/2 Dbd. 20 M.

Herren-Hemden Qualität VII.
 Aus bestem Wabapoleon. Preis per Stück 4 M. 50 Pf. bei Abnahme von 1/2 Dbd. 25 M.

Herren-Hemden Qualität V.
 Aus feinsten Pantare mit extra feinem Einsatz. Preis per Stück 6 M. bei Abnahme von 1/2 Dbd. 33 M.

Geschwister Böhm,
 Planken, E 2, 17/18.

Damen-, Kinder- u. Herrenwäsche

von billigen bis feinsten Gewebe.
Nachtbinden, Tagbinden, Regligé-Zacken, Socken, Unterwäsche, Feines-Wäsche. Wir halten von aller Wäsche-Art ein großes Lager in nur prima Stoffen und eigener Fabrikat.
 Schämliche Regligé werden bei uns im Hause angefertigt und können wie Wäsche nach Maß schon innerhalb 4 Stunden zur Abholung gelangen lassen.

Geschwister Böhm
 E 2, 17/18.

Damen-Zuschentücher, Seinen-Wattir, per 1/2 Dutzend R. 3.75, 4.50, 6.—, 7.80 bis 21 Mart.
Seinen-Zuschentücher mit Wabapoleon, per 1/2 Dutzend von R. 4.50, 5.40, 6.—, 6.80, 7.50, 8.90 bis 14 Mart.
Wattir-Zuschentücher mit Feinstwattir, per Stück von 40 Pf. bis 3 Mart.
Wabapoleon-Zuschentücher mit Wabapoleon, per Stück 25 bis 40 Pf.
Fisch-Decken in großer Auswahl, von R. 1.50, 2.—, 2.25, 2.50, 3.40 bis 5 Mart.
Fisch-Decken mit Seiden und Wabapoleon, von R. 3.50, 4.—, 4.50, 5.20, 5.80, 6.40, 7.50 bis 18 Mart.
Bett-Decken, per Stück von R. 1.80, 2.25, 2.80, 3.20, 3.60, 4.50, 5.—, 6.50, 7.40 bis 12 Mart.
Bett-Vorlagen, per Stück von R. 1.50, 1.80, 2.40, 3.—, 3.60, 4.50, 5.70 bis 17 Mart.

Herren- u. Kinder-Corsetts
 aus engem Taub, acht Arten.
 Preis per Stück 4 M. 14.

Herren-Corsetts
 aus engem Taub, acht Arten.
 Preis per Stück 4 M. 14.

Herren-Corsetts
 aus engem Taub, acht Arten.
 Preis per Stück 4 M. 14.

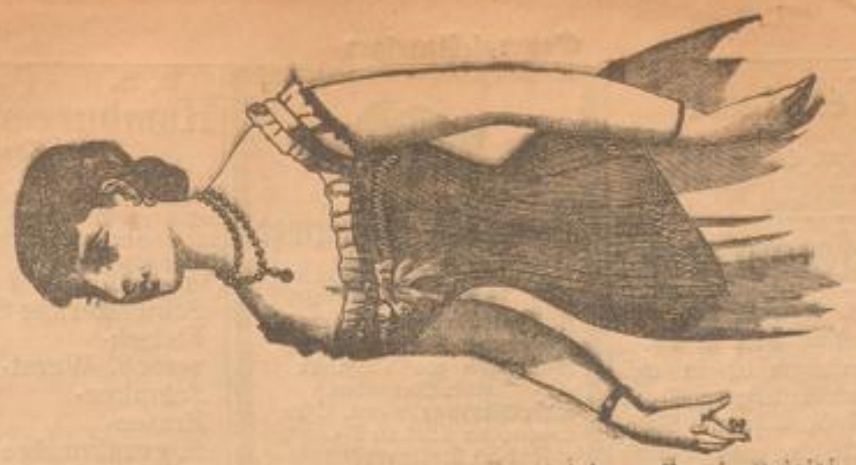
Herren-Corsetts
 aus engem Taub, acht Arten.
 Preis per Stück 4 M. 14.

Herren-Corsetts
 aus engem Taub, acht Arten.
 Preis per Stück 4 M. 14.

Tricot-Tailen
Gesundheitsstauf.

Nur vor dünnem, reinwollenen Winter-Trikot haben wir große Posten Trikot-Tailen unter Umstellung preis gekauft und um rasch damit zu räumen verkaufen wir dieselben zu noch nie dagewesenen billigen Preisen von R. 3.25, 3.80, 5.—, 6.50, 7.50, 8.—, 8.70, 10.—, 12.—, 14.50 bis 18.50.
 Schämliche Tailer sind in allen Farben, Größen und Façons vorräthig.

Geschwister Böhm,
 E 2, 17/18.



Herren-Corsetts
 aus engem Taub, acht Arten.
 Preis per Stück 4 M. 14.

Herren-Corsetts
 aus engem Taub, acht Arten.
 Preis per Stück 4 M. 14.

Herren-Corsetts
 aus engem Taub, acht Arten.
 Preis per Stück 4 M. 14.

Herren-Corsetts
 aus engem Taub, acht Arten.
 Preis per Stück 4 M. 14.

Herren-Corsetts
 aus engem Taub, acht Arten.
 Preis per Stück 4 M. 14.

Herren-Corsetts
 aus engem Taub, acht Arten.
 Preis per Stück 4 M. 14.

Herren-Corsetts
 aus engem Taub, acht Arten.
 Preis per Stück 4 M. 14.

Herren-Corsetts
 aus engem Taub, acht Arten.
 Preis per Stück 4 M. 14.

Herren- und Damenunterjacken von R. 1.—, 1.25, 1.50, 1.90, 2.20, 2.40, 2.70, 2.90, 3.20, 3.60 bis 6.50.
Herren-Hosen von R. 1.—, 1.25, 1.60, 1.90, 2.30, 2.70, 3.40, 3.90, 4.50, 4.80, 5.40, 6.50, 8.40 bis 14 Mart per Paar.
Knabenhosen und Unterjacken von 50 Pf., 60 Pf., 75 Pf., R. 1.—, 1.20, 1.45, 1.70, 1.90, 2.30 bis 4 M.
Kinder-Trikot-Kleider von R. 2.25, 2.70, 3.—, 3.50, 4.—, 4.40, 4.70, 5.20, 5.80, 6.—, 6.50, 7.50, 8.40 bis 12 Mart.
Kinder-Trikot-Jäckchen für jedes Alter von R. 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.50 bis 17 Mart.
Kinder-Hütchen in großer Auswahl von billigen bis feinsten Gewebe.

Normal-Hemden, Normal-Hosen, Normal-Jacken
 für Herren, Damen und Kinder.

System Prof. Dr. G. Jäger aus der Trikot-Fabrik Stuttgart ohne Verjährung durch Jäger'sche Koncession, daher bedeutend billiger bei voller Garantie für absolute reine und beste Qualität Wolle, natürliche Farben sowie richtige Façon nach Vorschrift. Jedes Stück mit amtlich registrierter Schutzmarke und Garantiesteampel versehen. Schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.



Geschwister Böhm,
 Planken, E 2, 17/18.

Bekanntmachung.
Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am **Freitag, den 4. November 1887, Nachmittags 3 Uhr** im hiesigen Rathhaus — Saal Nr. 10 — nachbeschriebenes kaiserliches Gelände öffentlich zu Eigentum versteigern:
a. Den **Sauplatz, Lit. F 1, 10** im neuen Stadttheil jenseits **Neckars** im Raabe von 432 □ Meter und im Anschlagpreis von **M. 13, 05 Pfg.** pro □ Meter einschließlich Saubehöfen.
b. **Gelände in der 5. Sandgraben bei den Bierkellern** nämlich: den Rest seines Acker 2. H. No. 1067, einen Theil des Friedhofswege und des Schießbammes — zusammen im Raabe von 8713,80 □ Meter, eventuell von nur 6178,80 □ Meter; der Anschlagpreis hierfür beträgt **M. 4** pro □ Meter.
Der definitive Zuschlag erfolgt hinsichtlich des unter lit. a. beschriebenen Sauplatzes, wenn mindestens der Anschlagpreis oder darüber geboten wird während sich der Stadtrat hinsichtlich des unter lit. b. beschriebenen Geländes die Genehmigung der Versteigerung vorbehält. Die Versteigerungsbedingungen, auf welche wir wegen ihrer Verschiedenheit besonders verweisen, sind für jedes der Versteigerungsobjekte getrennt aufgestellt und liegen bis zum Versteigerungstermin auf der Stadtrathskanzlei Nr. 3 2. Stock zur Einsicht auf. Einigungsberechtigter werden zu obigem Termin hiermit eingeladen.
Mannheim, den 25. Oktober 1887
Stadtrath
Moll. Kemp.

Lieferung eiserner Träger.
Nr. 1754. Die Lieferung der eisernen Träger im Gewicht von 240000 Kilo zu dem Schulhausbau Litera U 2 soll im Submissionswege vergeben werden.
Angebote hierauf wollen versegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis: **Freitag, den 11. November d. J., Vormittags 11 Uhr** bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden, woselbst die Bedingungen einzusehen und gegen Erstattung der Copialgebühr käuflich zu haben sind.
Mannheim, 31. Oktober 1887.
Das Stadtbauamt.
Ritter.

Lieferung von Anfüllmaterial.
Nr. 1761. Die Lieferung von Anfüllmaterial, ca. 10000 cbm, zu dem Schulhausbau Litera U 2, soll im Submissionswege vergeben werden.
Angebote hierauf wollen versegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis: **Montag, den 7. November d. J., Vormittags 11 Uhr** bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden, woselbst die Bedingungen einzusehen und gegen Erstattung der Copialgebühr käuflich zu haben sind.
Mannheim, 31. Oktbr. 1887.
Das Stadtbauamt.
Ritter.

Hafertlieferung.
Auf dem Wege der Submission vergeben wir
1000 Ctr. prima Hafer,
ganz oder theilweise, lieferbar vom 15. bis 30. November d. J. franco Mannheim. Schriftliche Offerten mit der Aufschrift **Hafertlieferung**, nebst Muster, sind längstens bis 10. November d. J. franco auf unserm Bureau einzureichen.
Städtische Klubbr Kasse.

Hafertlieferung.
Nr. 2292. Die hiesige Gemeinde bebar 100 Buntener Hafer erster Qualität, welche im Submissionswege vergeben werden sollen.
Angebote hierauf, wollen unter Preisangabe und Mustervorlage u. mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis: **Freitag, den 9. Novbr. d. J., Vorm. 8 Uhr** auf dem Rathhause eingereicht werden.
Mannheim, 27. Oktober 1887.
Der Gemeinderath.
Bohrmann.

Versteigerungsanzeige.
Mittwoch, den 2. November, Nachmittags 2 Uhr werden in N 5, 3 je gegen baar verkauft: Kanopfen, Distanz, Kuchent, 1 Kuchent, 2 Kommoden, 1 ovale Tisch, 2 Kommoden, 1 el. Kinderstühle, 1 K. Baberanne (Gint), Kinderstühlen, Hühner, Papier, Tobackstüben, 1 Parthe Schacheln, 2 Porzellain, 1 Mandelofen, 1 Bogelkiste, 1 Saal Trübe, 1 K. Koffer und Beschrieben. 14599
J. B. Frickinger.

No. 24886.
Incipient
147271
Mannheim, 28. Oktober 1887.
Gröph. 1. Staatsanwalt:
Dieh.
Versteigerung.
Mittwoch, den 2. ds. und Donnerstag, den 3. ds. versteigere ich in meinem Versteigerungslocale N 5, 2 jeweils Nachmittags 2 Uhr eine große Parthe **Kragen, Manschetten Cravatten, Taschentücher Unterjaden, Unterhosen Handtücherzeuge u. c. c. Gg. Anstett,**
14726
Auctionator.

Städtisches Gaswerk Mannheim
Eigenthümer des Gases vom 23. Okt. 1887 bis 30. Okt. 1887 bei einem händlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 16,5 Normalmeter.
Neue holl. Haringe
von 5 Pfennige an
Neue holl. Haringe
superior per Milchner
à 8 Pfennige.
Feinst einmarinierte **Haringe**
à 10 Pfennige.
Feinst einmarinierte **Haringe**
für Milchner in bekannt. Sauce
à 18 Pfennige.
Ruß. Sardinien,
Büdingezum Hoffen,
Berliner Kollmöpfe
(große Fische à 6 und 8 Pfennige)
von 1 Pfg. in nur prima Waare. 14576
Th. Eder, H 3, 8b.

P. G. A. Feix, P. G. 6.
Empfehle 14499
Neues Mainzer Sauerkraut.
Täglich frische junge **Brat- gemise gestopfte Gänse.**
Tafel- und Kochbutter.
Italiener und deutsche Eier.
Feine Hühner, Enten, Tauben und Gänse u. c. c.
Einem gereinigten Besuch entgegenstehend, zeichnet hochachtungsvoll 14389
Georg Carl Müller,
Schwefelgasse 17.

Flaschenbier-Depot
„Silberner Kopf“, F 2, 10.
Empfehle mein altbayer. Export- Lagerbier in Flaschen.
1/2 Flasche 25 Pfg., 1/3 Flasche 18 Pfg.
Bestellungen werden frei in's Haus geliefert.
14346
Wachtungsvoll
W. Verthelb.

Gingemachte Bohnen
Sauerkraut
Essig- und Salzkrän
von Schilling'scher Verwaltung
E 5, 1 & P 5, 1. 12832
Englischen Unterricht
erteilt ein Engländer, pro Stunde 80 Pfg. Näheres im Verlag. 18990
Eine tüchtige **Reidermaderin** empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinder-Kleidern bei billiger Bezahlung. 14044
N 5, 11, 3. Stock Hinterhaus.
Eine tüchtige **Reidermaderin** nimmt noch Kundenschaft an in und außer dem Hause. 14648
N 5, 11. Hinterhaus, 3. Stock.
Die vorerwähnten Lehrer unserer Zeitung machen wir hierdurch darauf aufmerksam, daß der heutige Nummer nächstes Blatt ein Prospekt über die beschriebenen **Schönen Mineral-Quellen** enthält.
14822

Wasserdichte Wagentdecken
Wasserdichte Pferdedecken
aus imprägn. Segeltuch
liefert in solider Waare zu billigen Preisen die Deckenfabrik
138731
S. Oppenheimer,
Mannheim, E 3, 1.
Muster umsonst und franco.
Sattler und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Wäsche wie gew. Wasch
Bügeln angenehmer.
P 5, 4.
Weinheim.
Ein schöner Laden nebst Wohnung, Hauptstraße E No. 2, zu jedem Geschäft geeignet, ist zu vermieten. Zu erfragen bei Friedrich Doll, Grabengasse. 14029
Eine tüchtige zuverlässige **Fran** wärche eines gangbaren Artikels zum Verkauf auf dem **Waisenmarkt**, gleich welcher Art. Ankauf nicht ausgeschlossen. N 5, 1. Berl. d. H. 14713
G 5, 21 Schellfische an soltd. Reute zu verm. 14716
Kathol. Gemeinde.
Mittwoch,
7.10 Uhr Gottesdienst. 14624

Central-Anzeiger
147271
Mannheim, 28. Oktober 1887.
Gröph. 1. Staatsanwalt:
Dieh.
Versteigerung.
Mittwoch, den 2. ds. und Donnerstag, den 3. ds. versteigere ich in meinem Versteigerungslocale N 5, 2 jeweils Nachmittags 2 Uhr eine große Parthe **Kragen, Manschetten Cravatten, Taschentücher Unterjaden, Unterhosen Handtücherzeuge u. c. c. Gg. Anstett,**
14726
Auctionator.

Prima holl. Vollharinge
per Stück 5 Pfg.
vor 14 Tagen erst gefangen,
H. Bratharinge, Widmartharinge, Kaiserharinge, Kollmöpfe von 5 Pfg. an in feinsten Marinaden, Tafelharinge in engl. u. franz. Sauce, per Stück 20 Pfg. (großartig schön), Delicateharinge in Wein, Bouillon, Tomaten, Paprika und anderen Marinaden, per Stück von 8 Pfg. an,
H. Speck-Hünder, 15 Pfg.
Gute **Ricler Sprotten** zum billigen Tagespreis, kögl. frisch.
Gute **franz. Oelfardinien** per Stück von 8 Pfg., in Dosen äußerst billig.
Ruß. Sardinien, per Pfund 40 Pfg. u. c.
Geräucherte **harte Spitz-Käse**, täglicher Eingang von **geräuchertem Schellfisch**, per Stück von 20 Pfg.
Gute feine Caviars, **feine Tafel-Sardellen u. c.**, in Dosen bes. hübsch angepackt.
Preis: 14034
Central-Fischhalle
Wagner,
C 2, 8,
gegenüber zum „rothen Schaf“.

Frische Schellfische
empfehle 14724
Georg Dietz, G 2, 8, Marktplat.
Fettes Kuhfleisch 36 Pfg.
Prima Rindfleisch 45 Pfg.
14702 **E. Meyer, Alhgr., J. 4, 12a.**
Rein Nürnberger Mannheimer 13805
Ochsenmaul-Salat
der schmeckt Delicat, jeden Tag frisch R 6, 19 im Laden.
Für Bische u. Wiederverkäufer Rabatt.

THEE
Lager zu Originalpreisen bei 141551
Louis Franz,
Paradeplatz
O 2, 2. O 2, 2.
Gasthaus „Kathariner“ Kl. 1.
Guten Mittagstisch von 45 und 70 Pfg., warmes u. kaltes Frühstück, sowie vorzügliches Bier aus der „Fab. Brauerei“ und reine gutgehaltene Weine. Es laßt ein 12879
Otto Reuber, K 1, 1.

Wasserdichte Wagentdecken
Wasserdichte Pferdedecken
aus imprägn. Segeltuch
liefert in solider Waare zu billigen Preisen die Deckenfabrik
138731
S. Oppenheimer,
Mannheim, E 3, 1.
Muster umsonst und franco.
Sattler und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Wäsche wie gew. Wasch
Bügeln angenehmer.
P 5, 4.
Weinheim.
Ein schöner Laden nebst Wohnung, Hauptstraße E No. 2, zu jedem Geschäft geeignet, ist zu vermieten. Zu erfragen bei Friedrich Doll, Grabengasse. 14029
Eine tüchtige zuverlässige **Fran** wärche eines gangbaren Artikels zum Verkauf auf dem **Waisenmarkt**, gleich welcher Art. Ankauf nicht ausgeschlossen. N 5, 1. Berl. d. H. 14713
G 5, 21 Schellfische an soltd. Reute zu verm. 14716
Kathol. Gemeinde.
Mittwoch,
7.10 Uhr Gottesdienst. 14624

Central-Anzeiger
147271
Mannheim, 28. Oktober 1887.
Gröph. 1. Staatsanwalt:
Dieh.
Versteigerung.
Mittwoch, den 2. ds. und Donnerstag, den 3. ds. versteigere ich in meinem Versteigerungslocale N 5, 2 jeweils Nachmittags 2 Uhr eine große Parthe **Kragen, Manschetten Cravatten, Taschentücher Unterjaden, Unterhosen Handtücherzeuge u. c. c. Gg. Anstett,**
14726
Auctionator.

C 2, 8. C 2, 8.
Hamburger Buffet
(Kalte Speisen.)
vorzüglich zubereitet, frisch und in reichlicher Auswahl nach Art der weltbekanntesten **Berliner Steb-Buffet** in meinem altdeutsches eingerichteten Frühstücks-Zimmer.
Täglich von früh halb 8 Uhr an:
Schweizerkäs-Semmel
Fleisch- „
versch. Wurst- „
Schinken- „
Braten- „
H. graukornige Caviar- „
Semmeln
Sardellen- „
Cervelatwurst- „
Edamerkäs- „
etc. etc.
Italienischer Salat 20 Pfg.
Härings-Salat 15
etc. etc. 14047
Central-Fischhalle:
A. M. Wagner,
C 2, 8. C 2, 8.

Neue Fischhalle
H 1, 7. H 1, 7.
Frische Schellfische
pr. Pfund 30 Pfg.
empfehle 14728
A. Prein, Fischhandlung.
Schellfische
Seezungen, Turbot
Austern, Hummer
frisch eingetroffen. 14728
Jac. Schick,
vom J. G. Straube,
C 2, 24 n. d. Theater.
Heinr. Thomae, D 8, 1a
empfehle 14710
frisch eingetroffen:
Schellfische.
Tüchtige Einlegerin
sorgt gesucht. 14722
Th. Wendling & Co.
Lehrling-Gesuch.
Offene Lehrungsstelle.
Fürs Comtoir suche einen braven ehrlichen jungen Mann in die Lehre. **J. Hartmann, Cigarrenfabrik, K 4, 8 1/2.** 14466

Zu verkaufen:
Eine Bäckerei
mit einem Mehlerbrauch von über 1400 Saß zu verkaufen. 14467
Näheres Agent **Spörck, Q 3, 2/3.**
Eine gangbare
Schreinerei
mit langjähriger Kundschaft (sammt Inventar) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Verlag. 13193
Pianino
kreuzf. neu und gebraucht, von den besten Fabriken gegen baar oder Abzahlung zu verkaufen. 18576
T 1, 2, Hinterhaus, 2. Stock.
Ein schöner **ovaler Tisch** und eine sehr neue **Nähmaschine** für Schuhmacher oder Schäftmacher billig zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag. 14218
Ein schönes **Bett, Wehzeug** und **Frauentücher** billig zu verkaufen. Näheres Q 3, 20, 2. Stock. 14098
Vere **Champagner (7, lit.)** u. noch verschiedene Sorten **Flaschen** billig zu verl. **Bromet, J 3, 30.** 13984
Krautkänder, Blumen- und Adreßbücher zu verkaufen. 13886
8 2, 4.
Prima Schokolade in großen und kleinen Partien zu verkaufen. Frei ins Haus. 13267
Jos. Eberlein, H 3, 13.
Wahl u. Damp zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 12859

Zu verkaufen:
Eine Bäckerei
mit einem Mehlerbrauch von über 1400 Saß zu verkaufen. 14467
Näheres Agent **Spörck, Q 3, 2/3.**
Eine gangbare
Schreinerei
mit langjähriger Kundschaft (sammt Inventar) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Verlag. 13193
Pianino
kreuzf. neu und gebraucht, von den besten Fabriken gegen baar oder Abzahlung zu verkaufen. 18576
T 1, 2, Hinterhaus, 2. Stock.
Ein schöner **ovaler Tisch** und eine sehr neue **Nähmaschine** für Schuhmacher oder Schäftmacher billig zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag. 14218
Ein schönes **Bett, Wehzeug** und **Frauentücher** billig zu verkaufen. Näheres Q 3, 20, 2. Stock. 14098
Vere **Champagner (7, lit.)** u. noch verschiedene Sorten **Flaschen** billig zu verl. **Bromet, J 3, 30.** 13984
Krautkänder, Blumen- und Adreßbücher zu verkaufen. 13886
8 2, 4.
Prima Schokolade in großen und kleinen Partien zu verkaufen. Frei ins Haus. 13267
Jos. Eberlein, H 3, 13.
Wahl u. Damp zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 12859

Zu verkaufen:
Eine Bäckerei
mit einem Mehlerbrauch von über 1400 Saß zu verkaufen. 14467
Näheres Agent **Spörck, Q 3, 2/3.**
Eine gangbare
Schreinerei
mit langjähriger Kundschaft (sammt Inventar) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Verlag. 13193
Pianino
kreuzf. neu und gebraucht, von den besten Fabriken gegen baar oder Abzahlung zu verkaufen. 18576
T 1, 2, Hinterhaus, 2. Stock.
Ein schöner **ovaler Tisch** und eine sehr neue **Nähmaschine** für Schuhmacher oder Schäftmacher billig zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag. 14218
Ein schönes **Bett, Wehzeug** und **Frauentücher** billig zu verkaufen. Näheres Q 3, 20, 2. Stock. 14098
Vere **Champagner (7, lit.)** u. noch verschiedene Sorten **Flaschen** billig zu verl. **Bromet, J 3, 30.** 13984
Krautkänder, Blumen- und Adreßbücher zu verkaufen. 13886
8 2, 4.
Prima Schokolade in großen und kleinen Partien zu verkaufen. Frei ins Haus. 13267
Jos. Eberlein, H 3, 13.
Wahl u. Damp zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 12859

Zu verkaufen:
Eine Bäckerei
mit einem Mehlerbrauch von über 1400 Saß zu verkaufen. 14467
Näheres Agent **Spörck, Q 3, 2/3.**
Eine gangbare
Schreinerei
mit langjähriger Kundschaft (sammt Inventar) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Verlag. 13193
Pianino
kreuzf. neu und gebraucht, von den besten Fabriken gegen baar oder Abzahlung zu verkaufen. 18576
T 1, 2, Hinterhaus, 2. Stock.
Ein schöner **ovaler Tisch** und eine sehr neue **Nähmaschine** für Schuhmacher oder Schäftmacher billig zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag. 14218
Ein schönes **Bett, Wehzeug** und **Frauentücher** billig zu verkaufen. Näheres Q 3, 20, 2. Stock. 14098
Vere **Champagner (7, lit.)** u. noch verschiedene Sorten **Flaschen** billig zu verl. **Bromet, J 3, 30.** 13984
Krautkänder, Blumen- und Adreßbücher zu verkaufen. 13886
8 2, 4.
Prima Schokolade in großen und kleinen Partien zu verkaufen. Frei ins Haus. 13267
Jos. Eberlein, H 3, 13.
Wahl u. Damp zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 12859

Zu verkaufen:
Eine Bäckerei
mit einem Mehlerbrauch von über 1400 Saß zu verkaufen. 14467
Näheres Agent **Spörck, Q 3, 2/3.**
Eine gangbare
Schreinerei
mit langjähriger Kundschaft (sammt Inventar) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Verlag. 13193
Pianino
kreuzf. neu und gebraucht, von den besten Fabriken gegen baar oder Abzahlung zu verkaufen. 18576
T 1, 2, Hinterhaus, 2. Stock.
Ein schöner **ovaler Tisch** und eine sehr neue **Nähmaschine** für Schuhmacher oder Schäftmacher billig zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag. 14218
Ein schönes **Bett, Wehzeug** und **Frauentücher** billig zu verkaufen. Näheres Q 3, 20, 2. Stock. 14098
Vere **Champagner (7, lit.)** u. noch verschiedene Sorten **Flaschen** billig zu verl. **Bromet, J 3, 30.** 13984
Krautkänder, Blumen- und Adreßbücher zu verkaufen. 13886
8 2, 4.
Prima Schokolade in großen und kleinen Partien zu verkaufen. Frei ins Haus. 13267
Jos. Eberlein, H 3, 13.
Wahl u. Damp zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 12859

Eine größere Parthe **In. Buches** **Schreibholz** billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **W. Weyel, Holzhol.**
Stellen finden.
Tüchtige Reisende
(Colporteur) auf neueste Druckschriften, Bilder, Spiegel und Uhren sucht **S. Brunner,** 13244
Colporteur- und Abzahlungsgehilfe, Fischmarkt No. 23 Worms.
Jüngerer Comptoirist gesucht für ein großes Fabrikgeschäft. Schöne Handschrift und Gewandtheit im Stenographieren sind unerlässliche Bedingungen u. wollen denselben entsprechenden Bedingungen an **Rudolf Hoffe** in Mannheim unter Chiffre Z. No. 10 eingekandt werden. 14589
Für eine hiesige Maschinenfabrik wird ein angehender **Commis,** der bereits in einem ähnlichen Geschäft tätig war, gesucht. Offerten unter M. K. 14647 befordert d. Exp. ds. Bl. 14647
Tüchtige **Spengler** sofort gesucht. 14659
F 5, 26.

Tüchtige Dreher
14646
Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal.
Ein Architekt
der gut zeichnet oder ein **Zeichner** sofort gesucht. 14286
H. Heiler, Architekt.
Tüchtiger **Schreiner** für Septim auf dauernde Arbeit sofort gesucht. **Sachs & von Fischer,** Erste Mannheimer Holzmaschinenfabrik 14471
F 7, 20.
Schneider gesucht.
2 Arbeiter C 7, 21. 14872
20 nur tüchtige Manrer
13618
Gg. **Vörlein,** Maurerstr., G 6, 7.
Ordentlicher **Hausbursche** gesucht. 14903
N 2, 5.
Ein **Hausbursche** für sofort zur Ausbülde gesucht. in E 1, 3. 14974
Ein braves fleißiges **Mädchen** in einer kleinen Familie gesucht. 14711
F 5, 27, Laden.
15 jähriger Bursche zur täglichen Arbeit von Vormittags 6 bis 10 Ubr gesucht. Näheres im Verlag. 14689
Einige ordentliche Lehrmädchen auf sofort gesucht. 14224
Anna Weitfeld, Damentorstr. D 7, 19.
Jah- und Modewaren.
Lehrmädchen gesucht.
8821 M. Friedmann, D 1, 13.
Junges **kräftiges Mädchen** von anständigen Eltern, für alle Arbeit, den ganzen Tag gesucht. 14478
Näheres im Verlag.
Ein **anständiges Mädchen**, welches häusliche Arbeit verrichten kann, sofort oder auf Ziel gesucht. 11945
Näheres im Verlag.

Stellen suchen:
Ein junger Mann sucht Stelle als **Ausländer**
in einem größeren Geschäft. 14692
Näheres im Verlag.
Junger Barbiergehilfe sucht sofort Beschäftigung. Näheres E 5, 6, Waisenhaus. 11978
Eine **junge Frau** sucht ein **Comptoir** zu reinigen oder **Monatsdienerin**. 14167
Q 4, 17, 8. Stock.
Ein gebildetes Fräulein
aus guter Familie, 22 Jahre alt, katholisch, von angenehmem Aussehen, welche einen Haushalt selbständig zu führen versteht, an Arbeit, Fleiß und Sparsamkeit gewöhnt ist, sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau, Hauswärtlerin, oder auch als Reisebegleiterin, Gesellschafterin im Verlag dieses Blattes. 14405
Adresse im Verlag dieses Blattes.
Eine **Wittwe** sucht **Monatsdienerin** oder den Tag über Beschäftigung. Näheres G 6, 17, 2. St. 12694
Eine **tüchtige Mädchen** such **Monatsdienerin**. G 6, 9 13624
Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Nähen und Flicken. 14872
G 5, 18, 3. St.
Ein **Mädchen** aus anständiger Familie sucht Stelle in einem Geschäft als **Lehrerin** am **Aben** in einem Kurzgeschäft. Näheres im Verlag. 14666

Stellen suchen:
Ein junger Mann sucht Stelle als **Ausländer**
in einem größeren Geschäft. 14692
Näheres im Verlag.
Junger Barbiergehilfe sucht sofort Beschäftigung. Näheres E 5, 6, Waisenhaus. 11978
Eine **junge Frau** sucht ein **Comptoir** zu reinigen oder **Monatsdienerin**. 14167
Q 4, 17, 8. Stock.
Ein gebildetes Fräulein
aus guter Familie, 22 Jahre alt, katholisch, von angenehmem Aussehen, welche einen Haushalt selbständig zu führen versteht, an Arbeit, Fleiß und Sparsamkeit gewöhnt ist, sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau, Hauswärtlerin, oder auch als Reisebegleiterin, Gesellschafterin im Verlag dieses Blattes. 14405
Adresse im Verlag dieses Blattes.
Eine **Wittwe** sucht **Monatsdienerin** oder den Tag über Beschäftigung. Näheres G 6, 17, 2. St. 12694
Eine **tüchtige Mädchen** such **Monatsdienerin**. G 6, 9 13624
Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Nähen und Flicken. 14872
G 5, 18, 3. St.
Ein **Mädchen** aus anständiger Familie sucht Stelle in einem Geschäft als **Lehrerin** am **Aben** in einem Kurzgeschäft. Näheres im Verlag. 14666

Stellen suchen:
Ein junger Mann sucht Stelle als **Ausländer**
in einem größeren Geschäft. 14692
Näheres im Verlag.
Junger Barbiergehilfe sucht sofort Beschäftigung. Näheres E 5, 6, Waisenhaus. 11978
Eine **junge Frau** sucht ein **Comptoir** zu reinigen oder **Monatsdienerin**. 14167
Q 4, 17, 8. Stock.
Ein gebildetes Fräulein
aus guter Familie, 22 Jahre alt, katholisch, von angenehmem Aussehen, welche einen Haushalt selbständig zu führen versteht, an Arbeit, Fleiß und Sparsamkeit gewöhnt ist, sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau, Hauswärtlerin, oder auch als Reisebegleiterin, Gesellschafterin im Verlag dieses Blattes. 14405
Adresse im Verlag dieses Blattes.
Eine **Wittwe** sucht **Monatsdienerin** oder den Tag über Beschäftigung. Näheres G 6, 17, 2. St. 12694
Eine **tüchtige Mädchen** such **Monatsdienerin**. G 6, 9 13624
Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Nähen und Flicken. 14872
G 5, 18, 3. St.
Ein **Mädchen** aus anständiger Familie sucht Stelle in einem Geschäft als **Lehrerin** am **Aben** in einem Kurzgeschäft. Näheres im Verlag. 14666

Stellen suchen:
Ein junger Mann sucht Stelle als **Ausländer**
in einem größeren Geschäft. 14692
Näheres im Verlag.
Junger Barbiergehilfe sucht sofort Beschäftigung. Näheres E 5, 6, Waisenhaus. 11978
Eine **junge Frau** sucht ein **Comptoir** zu reinigen oder **Monatsdienerin**. 14167
Q 4, 17, 8. Stock.
Ein gebildetes Fräulein
aus guter Familie, 22 Jahre alt, katholisch, von angenehmem Aussehen, welche einen Haushalt selbständig zu führen versteht, an Arbeit, Fleiß und Sparsamkeit gewöhnt ist, sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau, Hauswärtlerin, oder auch als Reisebegleiterin, Gesellschafterin im Verlag dieses Blattes. 14405
Adresse im Verlag dieses Blattes.
Eine **Wittwe** sucht **Monatsdienerin** oder den Tag über Beschäftigung. Näheres G 6, 17, 2. St. 12694
Eine **tüchtige Mädchen** such **Monatsdienerin**. G 6, 9 13624
Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Nähen und Flicken. 14872
G 5, 18, 3. St.
Ein **Mädchen** aus anständiger Familie sucht Stelle in einem Geschäft als **Lehrerin** am **Aben** in einem Kurzgeschäft. Näheres im Verlag. 14666

Stellen suchen:
Ein junger Mann sucht Stelle als **Ausländer**
in einem größeren Geschäft. 14692
Näheres im Verlag.
Junger Barbiergehilfe sucht sofort Beschäftigung. Näheres E 5, 6, Waisenhaus. 11978
Eine **junge Frau** sucht ein **Comptoir** zu reinigen oder **Monatsdienerin**. 14167
Q 4, 17, 8. Stock.
Ein gebildetes Fräulein
aus guter Familie, 22 Jahre alt, katholisch, von angenehmem Aussehen, welche einen Haushalt selbständig zu führen versteht, an Arbeit, Fleiß und Sparsamkeit gewöhnt ist, sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau, Hauswärtlerin, oder auch als Reisebegleiterin, Gesellschafterin im Verlag dieses Blattes. 14405
Adresse im Verlag dieses Blattes.
Eine **Wittwe** sucht **Monatsdienerin** oder den Tag über Beschäftigung. Näheres G 6, 17, 2. St. 12694
Eine **tüchtige Mädchen** such **Monatsdienerin**. G 6, 9 13624
Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Nähen und Flicken. 14872
G 5, 18, 3. St.
Ein **Mädchen** aus anständiger Familie sucht Stelle in einem Geschäft als **Lehrerin** am **Aben** in einem Kurzgeschäft. Näheres im Verlag. 14666

Stellen suchen:
Ein junger Mann sucht Stelle als **Ausländer**
in einem größeren Geschäft. 14692
Näheres im Verlag.
Junger Barbiergehilfe sucht sofort Beschäftigung. Näheres E 5, 6, Waisenhaus. 11978
Eine **junge Frau** sucht ein **Comptoir** zu reinigen oder **Monatsdienerin**. 14167
Q 4, 17, 8. Stock.
Ein gebildetes Fräulein
aus guter Familie, 22 Jahre alt, katholisch, von angenehmem Aussehen, welche einen Haushalt selbständig zu führen versteht, an Arbeit, Fleiß und Sparsamkeit gewöhnt ist, sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau, Hauswärtlerin, oder auch als Reisebegleiterin, Gesellschafterin im Verlag dieses Blattes. 14405
Adresse im Verlag dieses Blattes.
Eine **Wittwe** sucht **Monatsdienerin** oder den Tag über Beschäftigung. Näheres G 6, 17, 2. St. 12694
Eine **tüchtige Mädchen** such **Monatsdienerin**. G 6, 9 13624
Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Nähen und Flicken. 14872
G 5, 18, 3. St.
Ein **Mädchen** aus anständiger Familie sucht Stelle in einem Geschäft als **Lehrerin** am **Aben** in einem Kurzgeschäft. Näheres im Verlag. 14666

Stellen suchen:
Ein junger Mann sucht Stelle als **Ausländer**
in einem größeren Geschäft. 14692
Näheres im Verlag.
Junger Barbiergehilfe sucht sofort Beschäftigung. Näheres E 5, 6, Waisenhaus. 11978
Eine **junge Frau** sucht ein **Comptoir** zu reinigen oder **Monatsdienerin**. 14167
Q 4, 17, 8. Stock.
Ein gebildetes Fräulein
aus guter Familie, 22 Jahre alt, katholisch, von angenehmem Aussehen, welche einen Haushalt selbständig zu führen versteht, an Arbeit, Fleiß und Sparsamkeit gewöhnt ist, sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau, Hauswärtlerin, oder auch als Reisebegleiterin, Gesellschafterin im Verlag dieses Blattes. 14405
Adresse im Verlag dieses Blattes.
Eine **Wittwe** sucht **Monatsdienerin** oder den Tag über Beschäftigung. Näheres G 6, 17, 2. St. 12694
Eine **tüchtige Mädchen** such **Monatsdienerin**. G 6, 9 13624
Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Nähen und Flicken. 14872
G 5, 18, 3. St.
Ein **Mädchen** aus anständiger Familie sucht Stelle in einem Geschäft als **Lehrerin** am **Aben** in einem Kurzgeschäft. Näheres im Verlag. 14666

Schutt zum Ausfüllen, der Wagen zu 60 Pfennig, wird zu kaufen gesucht.

Verloren am Freitag Abend wurde ein Saft, 37 Paar wollenen Strümpfe enthaltend, verloren.

Ein Portemonnaie von C 3-105 mit Inhalt von M. 30-40 verloren.

Miethgesuche Ein junger Mann sucht in einem besseren, bürgerlichen Hause, wo höchstens 1 oder 2 Personen wohnen, Offerten unter Nr. 14537 an die Exped. d. Bl.

Wirtschaft gesucht. Ein kautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

Ein lautionsfähiger Wirth sucht eine Pacht- oder Pachtwirthschaft zu übernehmen.

H 7, 1 zwei Zimmer und Küche (mit Wasserleitung) zu vermieten.

H 7, 8 2 Zimmer an Leute ohne Kinder zu verm.

H 7, 19 schöner 3. Stock ganz oder getheilt, sofort beziehbar, preiswürdig zu vermieten.

H 7, 19 2 bis 3 Zimmer an ruhige Leute sof. zu v.

J 3, 8 Neubau, dritter Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sowie 2 Zimmer und Küche Mansarde sofort beziehbar.

J 5, 5 2. St., 2 Zimmer mit Zubehör sofort zu v.

K 1, 6 1 Mansardenwohnung an eine kleine Familie zu vermieten.

K 3, 10 eine Parterrewohnung, bestehend aus 2 Zimmer, Küche u. an eine ruhige Familie sofort zu vermieten.

K 3, 17 1 abgeschlossener 2. St. 4 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten.

K 4, 6 im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör an ruhige Leute sofort zu vermieten.

L 6, 9 3. St., abgeschlossene Wohnung sofort zu vermieten.

L 6, 15 mehrere kleine Wohnungen zu vermieten.

L 8, 6 Bismarckstr., 2 elegante Wohnungen je 6 Zimmer u. Hochparterre und Bel-Etage gleichzeitig zu vermieten.

L 14, 2a Villenviertel, 4. Stock, 1 elegante Wohnung, 5 Zimmer, Badzimmer, Küche, Keller, Waschküche, Speisekammer, Speisezimmer, auf den 15. Nov. d. J. ganz oder getheilt zu verm.

M 2, 4 der 2. Stock, 4 Zimmer und Küche per 1. Septbr. oder 1. October zu verm.

N 6, 6 1 kleines Zimmer mit 2 Kost zu verm.

P 3, 6 2 Zimmer u. Küche nebst Zubehör sof. zu v.

P 3, 9 1 Zimmer und Küche im Hinterbau an ruhige Leute zu vermieten.

P 7, 14 Eleg. 4. Stock, 7 Zimmer, mit allem Zubehör, Wasserl., u. 2 Ballone gegen die Räd. Anlagen und die Bergstraße auf 1. März 1888 zu vermieten.

Q 2, 8 1 schöne Wohnung im 2. Stock, sofort zu v.

Q 3, 23 1 Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sof. bez. zu v.

R 4, 24 2 Zimmer und Küche zu vermieten.

S 2, 10 ein Zimmer und Küche zu vermieten.

S 4, 89 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher sofort an ruhige Leute zu vermieten.

U 1, 9 1 abgeschl. Mansardenwohnung 3 bis 4 Zimmer und Zubehör zu vermieten.

U 2, 2 Neubau, elegante Wohnungen, 3 Zimmer, Waschküche, Keller, Speicher auf Deck zu vermieten.

U 2, 2 Neubau, elegante Parterre-Veranda nebst Zubehör per Herbst zu vermieten.

U 2, 6 Parterre-Wohnung sof. zu verm. Näh. 2. St.

U 2, 9 2. Stock, 1 leerer Zimmer zu vermieten.

U 6, 2 eine sehr schöne Wohnung 5 Zimmer Küche, Kammer, Gas und Wasserleitung sofort oder später zu vermieten.

Z 2, 2 Rheinvorland ein Zimmer m. Küche sof. v.

ZC 1, 9 im 2. und 3. Stock sind mehrere Wohnungen zu vermieten und können bis 1. Novbr. bezogen werden.

ZD 2, 18 neuer Stadttheil, 1 freundliche Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller ist billig zu vermieten.

ZL 2, 1 am Neudamm, 1 bis 2 Zimmer Küche und Zubehör billig zu vermieten.

ZM 1, 8 Wohnung zu vermieten.

ZP 1, 10 bei J. Becker eine Gaupen-Wohnung zu vermieten.

In L 14, 5a ist der 3. Stock 5 Zimmer, Küche mit Zubehör sofort zu vermieten.

Zwei schöne unmöblirte Parterrezimmer in bester Lage sind bis 1. Januar an eine einzelne Dame zu vermieten.

Näheres im Verlag.

Schwegingerstraße 72 Großes Geschäftslokal mit Wohnung Ecke der Schweginger- und Trauttenstraße zu vermieten.

Näheres bei Konrad Schäfers Erben F 8, 17.

In unserem neu erbauten Hause B 7, 7 ist der 2. Stock, mit 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badzimmer 2 Mansarden und sonstigen Annehmlichkeiten zu vermieten.

Jos. Hoffmann und Söhne Baugeschäft B 7, 5.

Schöne abgeschl. Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör per 1. Febr. zu verm.

Näheres T 5, 9. 2. St.

Sofort zu vermieten 3 Zimmer und Küche 2. St. inmitten eines großen Gartens, früher Speisekammer Villa Z. C. 1. 1.

Zu vermieten. Eine abgeschlossene Wohnung im Hinterbau, 3 Zimmer, Küche, Keller und Wasserleitung u. v.

Näheres im 2. Stock.

Trauttenstr. 8-12 Schwegingerstr. 2 Wohnungen gleichzeitig beziehbar zu vermieten.

Stellenvermittlungs-Bureau

General-Anzeiger

E 6, 2, neben der kath. Spitalkirche E 6, 2

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. in Kenntniss setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns angemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beiderseitigem Interesse.

Die III. Geschäften und Arbeiter werden kostenlos bedient. Anfragen von Auswärts werden nur dann beantwortet, wenn Mithin beigefügt ist.

Stelle finden: Männliche Personen: Schuhmacher gesucht. Geiziger gesucht. Lehrling in eine Buchdruckerei gef. Lehrling in eine Buchdruckerei nach auswärts gesucht. - Freie Station im Hause.

Stelle suchen: Männliche Personen: Cautionsfähiger Mann sucht Stelle als Portier, Aufseher oder Anläufer in einem größeren Geschäft. Näheres sub 552 im Bureau.

Gewandter Herrschaftskutscher sucht Stelle hier od. auswärts.

Ein erfahre. Mann mit kaufmännischen Kenntnissen sucht Stelle als Magazinier auf ein Bureau oder sonst. Vertriebsstellen. Näheres sub. Nr. 549 im Verlag.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Geiziger mit guten Zeugnissen, der auch kleine Reparaturen versehen kann, sucht sofort oder auch später dauernde Stellung. Näheres unter Nr. 607 im Verlag.

Ein älterer tüchtiger Kaufmann, auch in Versicherungsbranche erfahren sucht

Eine eleg. ausgestattete Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten.

Schwegingerstraße, ein Zimmer und Küche zu vermieten.

Schwegingerstraße 20 Wohnung zu vermieten.

Schwegingerstraße No. 80. geräumige abgeschlossene Wohnungen mit schöner Aussicht, 3 und 2 Zimmer nebst Küche mit Wasserleitung, Keller, Speicher u. zu vermieten.

Möblirte Zimmer B 2 am Theater, 2 fein möbl. Z. an 1 Herrn. sof. v. Näh. Ers. 11937

B 4, 11 verschiedene möbl. Zim. an einen oder mehrere Herrn zu vermieten.

B 6, 6 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten.

C 4, 14 möbl. Parterrezimmer per sofort zu verm.

C 7, 15 3. St. 1 oder 2 gut möbl. Zimmer preisw. zu vermieten.

D 4, 6 3. St. 2 hübsch möblirte Zimmer zu verm.

D 5, 6 2 gut möbl. ineinander gebende Zimmer sof. oder per 15. November an einen Herrn zu vermieten.

D 6, 5 ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm.

D 5, 14 Reuhausplatz 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

D 6, 12 eine Treppe schön möblirt. Zimmer mit guter Pension für 1 od. 2 Herren zu verm.

D 6, 14 ein gut möbl. Zimmer bis 1. Novbr. v.

E 8, 3 3 Treppen hoch 2 möbl. Zimmer sof. v.

E 8, 8 ein gut möbl. Parterre Zim. per sof. v.

F 4, 14 4. St. ein freundl. möbl. Zimmer auf die Straße gef. sofort zu vermieten.

F 4, 14 1 möbl. Zimmer auf die Straße im 3. Stock sof. zu verm.

F 4, 18 2 fein möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren v.

F 5, 8 2 möbl. Zimmer, an 1 od. 2 junge Leute gleichzeitig zu vermieten.

G 2, 3 3. Stock, gut möbl. Zimmer sofort zu verm.

G 3, 20 4. Stock, einfach möbl. Zimmer an 1 soliden jungen Mann zu vermieten.

G 4, 3 1 fein möbl. Zimmer, nach der Straße mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.

Näheres im 2. Stock.

G 5, 13 ein hübsch möbl. Zim. an einen jungen Herrn sofort zu vermieten.

G 6, 9 ein möbl. Zim. an 1 sol. Mädchen zu verm.

G 7, 4 2. St. Hinterh. 1 möbl. Zimmer im 2. Stock, für einen Herrn zu vermieten.

G 7, 5 2. St. rechts ein schön möbl. Zimmer zu verm.

G 8, 12 1 schön möbl. heiz. Zim. auf die Straße gehend mit separatem Eingang zu vermieten.

Näheres 4. Stock.

H 4, 4 1 gut möblirtes Parterrezimmer sof. v.

H 4, 19 20 4. Stock. In ein möblirtes Zimmer ein anständ. Zimmerkollege gef.

H 5, 17 3. Stock, 2 fein möbl. Zimmer mit extra Eingang an 2 Herrn mit oder ohne Kost per 1. November zu vermieten.

Zu erfragen F 7, 11.

H 6, 13 2. Stock, 1 möbl. Zimmer zu verm.

J 3, 35 2. Stock, 2 ineinander gebende möbl. Zimmer für 1 jungen, soliden Herrn oder Frau einzuzimmer zu vermieten.

J 4, 12a 3. St., ein besserer Arbeiter wird als Zimmerkollege sofort gesucht.

J 7, 15 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu v.

L 12, 7 1 möbl. oder unmöbl. 2 Zim. sof. v.

M 4, 10 4. St., ein einf. möbl. Zimmer v.

M 5, 3 möblirte Parterrezimmer mit Pension sofort zu vermieten.

O 6, 2 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer, mit sehr guter Pension zu vermieten.

O 7, 12 5. St., ein elegantes großes Zimmer und möblirt zu vermieten.

P 1, 3 Breitestr., 1 Treppe hoch 1 möbl. Zimmer mit anst. Schlafzimmern gleichzeitig zu vermieten.

P 2, 1 Planen, hübsch m. Zimmer mit schöner Aussicht billig zu vermieten.

Näheres 4. Stock.

P 2, 3 möblirtes Zimmer zu vermieten.

P 6, 3 1 schön möbl. Parterre, bis 1. Nov. zu v.

Q 1, 10 ein schön möbl. Zimmer mit Schlafzimmern zu vermieten.

Q 2, 2 1 Etage hoch, ein möbl. Zimmer mit Schlafzimmern zu vermieten.

R 3, 1 1 möbl. Zimmer zu vermieten.

T 3, 2 2. St., 1 schön möbl. Z. an 2 Herrn sof. v.

T 3, 12 3 Etage, sehr möblirtes Zim. bill. für 2 saubere Herrn sofort zu vermieten.

ZB 1, 19 3. St. Hinterhaus ein schön möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermieten.

Z 6, 1 parterre, Ringstr., gegenüber dem Schulhaus K 5, ein schön möbl. Zimmer v.

Z 6, 1 3. Stock, K 5 Schulhaus, möbl. Zimmer billig zu vermieten, auf Wunsch Pension.

Ein Logiscollege sofort gesucht. Näh. E 5, 6, Gärtnersgasse.

In der Nähe des Speisemarktes ein freundlich möbl. Zimmer, möblirt oder unmöblirt, per 1. November zu vermieten. Näheres im Verlag.

Ein schön möblirtes Zimmer im Schloß für 1 oder 2 Damen sofort zu vermieten. Näheres M 4, 2.

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten. Näheres im Verlag d. Bl.

Ein möblirtes Zimmer, parterre, (sp. Eingang, ist vom 15. ds. M. zu vermieten. Näheres U 4, 5, parterre.

(Schlafstellen.)

B 5, 17 Schlafkelle zu verm.

F 5, 16 2. Stock Schlafkelle sof. zu vermieten.

H 6, 6 2. Stock, 2 Schlafstellen für Mädchen v.

H 7, 2 3. St. eine Schlafstelle zu vermieten.

J 3, 22 Schlafstelle gleichzeitig zu vermieten.

J 4, 7 Parterre 1 Schlafstelle für 1 g. Mann sof. v.

L 4, 9 parterre, 1 Schlaf. billig zu vermieten.

S 2, 20 eine bessere Schlafstelle zu vermieten.

T 6, 45 Dtsch., 4. St., 1 Schlaf. an 1 Mädchen zu vermieten.

ZC 1, 8 4. St., rechts, 1 Schlaf. zu verm.

ZD 1, 1 Schlafstelle zu verm.

Kost & Logis

F 5, 14 Parterre Kost und Logis

H 4 1/2 4. Stock, Kost und Logis

J 2, 16 3. Stock, Hinterhaus ein solider Mann findet Kost und Logis.

J 4, 12b Logis für einen anst. jung. Mann.

K 4, 1 2. Stock, rechts Kost und Logis.

Q 1, 2 3. St. Breitestr. guten Mittag u. Abendbrot für 1st. Herrn.

R 3, 7 parterre Kost u. Logis.

R 4, 5 Kost und Logis

R 6, 2 parterre, Kost u. Wohnung

R 6, 19 Kost und Logis

T 2, 3 Kost u. Logis.

U 1, 3 parterre, ein auch besserer Arbeiter kann Kost und Logis erhalten.

ZC 2, 2a Reihplatz 4. Stock Kost u. Logis

3 bis 4 anständige Herrn erhalten Mittagbrot. Näh. N 4, 8

Replerstraße 26b, 2. Stock zwei anständige Leute können Logis erhalten.

Mädchen erhalten sehr billige Kost u. Logis bei Fördever. Verbindung. R 4, 18

Kost und Logis bei Jozef Sed. Schiffbauwerk.

Deutscher Kellnerbund Berlin
 Bezirksverein Mannheim.
Haupt-Versammlung
 Freitag Nachmittag 3 Uhr im Lokal
 Schillerhalle, wozu um pünktliches
 und vollständiges Erscheinen gebeten
 wird. 14703
Der Vorstand.
 NB. Unser Platzungs-Bureau für
 Hotel- und Restaurationspersonal be-
 findet sich vom 6. November d. J. ab
 in Q 4, 17, parterre.

Musikverein. 14717
Mittwoch, den 2. November
Gesamtprobe
 für Sopran und Alt Anfang 7 Uhr,
 Tenor und Bass 7 1/2 "

Donnerstag keine Probe.
Mannheimer Liedertafel.
 Dienstag 1. November,
Gesamt-Chor Probe
 Anfang 1/8 Uhr Abends. 14714

Arbeiter = Fortb. = Verein.
 R 8, 14.
 Wir erlauben uns, unsere Mitglieder, des
 bevorstehenden Kassenabschlusses wegen
 Ihre Zahlungen im Laufe des nächsten
 Monats bewerkstelligen zu wollen und
 machen auf die betreffenden Bestim-
 mungen der Statuten aufmerksam.
 14291
Der Vorstand.

Mannheimer Kellnerverein.
 Bez. Verein des Deutschen Kellner-
 bundes Leipzig.
 (Eingelch. Vorkasse).
 Den Mitgliedern zur Nachricht, daß
 von jetzt ab, unsere geselligen Zusam-
 mentünfte wieder jeweils Freitag
 Nachmittag von 3 Uhr ab im Lokal
 "Calber Mond" (Rebenzimmer) statt-
 finden. Wir erlauben uns, zahlreiches
 Erscheinen.
 18070
Der Vorstand.

Mannheimer Athleten-Club
Schwimmgervorklub.
 Unsere regelmäßigen Übungsabende
 sind bis auf Weiteres folgendermaßen
 festgelegt:
 Senior-Mannschaft: Montag
 und Donnerstag.
 Junior-Mannschaft: Mittwoch
 und Freitag.
 Samstag: Allgemeine Übung.
 Die Übungen finden jeweils von 8
 bis 10 Uhr statt.
 Aufnahmen zum Beitritt in den Ver-
 ein können bei dem Vorstand schriftlich
 oder mündlich gemacht werden.
 6807
Der Vorstand.

„Frohinn.“ 14015
 Heute Mittwoch Abend Probe.

Turn-Verein.
 Unsere Übungsabende sind wie
 folgt eingeteilt: 18910
 Montag: Rürturnen.
 Dienstag: Männerturnen,
 Mittwoch: Riegenturnen,
 Donnerstag: Riegenturnen der
 Jugendabtheilung,
 Freitag: Riegenturnen,
 Samstag: Turnen der Jugendab-
 theilung
 jeweils von 8-10 Uhr.
Der Vorstand.
 Anmeldungen zum Beitritt in den
 Verein beliebe man schriftlich an den
 Vorstand zu richten; auch werden solche
 an den Übungsabenden in unserer
 Halle (Goldberger Thor) entgegen ge-
 nommen.

Die Bibliothek des Gewerbe-
 und Industrie-Vereins (im
 Thurmsaal des Kaufhauses) ist
 jeden Sonntag Vormittag von
 10 bis 12 Uhr geöffnet und
 wird der Benutzung unserer ver-
 ehrlichen Mitglieder bestens em-
 pfohlen. 18909
Der Vorstand.

Grösste Auswahl
Flüge, Pianinos
 etc. etc.
 neu und gebraucht.
 Zum Verkaufen und Ver-
 mieten vorräthig im neu er-
 bauten 11000
Pianoforte-Saal
 der
Hof-Musikalienhandlung
 von
K. Ferd. Heckel,
 O 3, 10.
 Gebrauchte Bücher, einzeln und
 gebunden, ganz billig.
 8962
S. Kemnath, Buchhandlung.

Todes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten hiermit die Trauernachricht, von
 dem am 31. Oktober, Nachmittags 1/4 Uhr erfolgten Hinschei-
 dens unserer innigstgeliebten, unermesslichen Mutter, Schwester,
 Tante und Großmutter
Frau Louise Mathes Wwe.,
 geb. Schaaf,
 nach kurzem aber schwerem Leiden, im Alter von 80 Jahren
 und 16 Tagen.
 Wir bitten um stille Theilnahme.
 Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag um
 3 Uhr vom Sterbehause S 1, 6 aus statt, wozu wir theil-
 nehmende Freunde und Bekannte hiebei jeder besonderen Anfrage
 hiermit einladen. 14729
Die Hinterbliebenen.
 Mannheim, 1. November 1887.

Großer Mayerhof. 14718
 Heute Dienstag Abend
Hasen-Ragout mit Kartoffel-Klöse,
 nebst vorzügl. Saff, direct vom Jag.
 NB. Jeden Nachmittag 4 Uhr Anfrisch von **Bad-Bier.**
N 4, 11. Achtung! N 4, 11.
Grosser Weincongress.
Zur Bayerischen Bierhalle.
Neuer Ruppertsberger, der Schoppen 30 Pfg.,
 bei vorzüglicher Bayerischer Küche.
 Es ladet freundlichst ein 14887
Der Zimmermann, N 4, 11.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.
 Einem ill. Publikum, der geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und
 Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich unterm heutigen die
Wirthschaft in Lit. U 1, 16
 eröffnet habe. Durch Bezugs vorzüglichen Bieres der Mannheimer Aktien-
 brauerei Löwenteller, sowie durch Verabreichung vorzügl. Weine, kalter
 und warmer Speisen werde ich bemüht sein, mir das Vertrauen eines geehr-
 ten Publikums zu erwerben und bitte um gefl. Zuspruch. 14715
 Hochachtungsvoll
G. C. Anselm.

Geschäfts-Übernahme & Empfehlung.
 Einem verehrten Publikum Mannheims und Umgegend, sowie meinen
 Freunden und Gönnern, fernere der geehrten Nachbarschaft diene hiermit zur
 Nachricht, daß ich heute den 1. November die 14704
Gastwirthschaft zu den „Vier Jahreszeiten“

(Neckarvorkast gegenüber der Apotheke)
 eröffnen werde.
 Ich werde bestrebt sein, stets vorzügliches Bier aus der Aktienbrauerei
 Löwenteller, sowie nur reine Weine zu verabreichen. Kalte und
 warme Speisen zu jeder Tageszeit, billigen Mittagstisch kann ich auf
 das Beste empfehlen.
 Zudem ich mich dem Wohlwollen des geehrten Publikums bestens empfehle,
 bitte um geneigten Zuspruch. 14704
 Hochachtungsvoll
Ludwig Erbrecht, ZD 2, 14.

Restauration zum Kirchengarten.
R 3, 1.
 Mittagstisch im Abonnement zu verschiedenen Preisen. Restauration
 à la carte zu jeder Tageszeit, rein gehaltenen Weine und jeden Tag
 Anfrisch von hochfeinem Bad- und Lagerbier. 9546
Reimer.

G 5, 24. Neue Pfälzer Weinstube. G 5, 24.
Neuer Pfälzer Wein (Bitzler)
 zu 16, 20 und 25 Pfg. per 1/4 Liter. 14135
Schwardt.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
 Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige,
 daß ich in meinem Hause Lit. G 7, 22 mein Geschäft als
Lackierer und Schriftensmaler
 eröffnet habe. Empfehle mich besonders in der Aufertigung von Glasbil-
 dern (Bergalbung, Verblüderung und Verblünderung hinter Glas), sowie
 allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.
 Mannheim, den 1. November 1887.
 14707
 Hochachtungsvoll
Georg Weger,
 Lackierer u. Schriftensmaler, G 7, 22.

Ahorn & Riel,
Tapeten- und Decorations-Geschäft
M 2, 8.
 Einige tausend Rollen zurückgegebene Tapeten und Wanden
 werden unter dem Fabrikpreise abgegeben. 14705

Meine Wohnung und Geschäftszimmer
 sind von heute ab in 14671
B 7 No. 7.
 Mannheim, 1. November 1887.
B. Jos. Osterhaus.


U 2, 8.
Prima
Schellfische
ff. Rheinlachs
 in vorzügl. Qualität in Eispackung zu billigen Tagespreisen.
Central-Fischhalle A. M. Wagner,
O 2, 8 14285
 vis-à-vis „zum rothen Schaf“.

Echte Kieler Sped-Büdlinge
 Stück von 5 Pfg. an,
Echte Kieler Sprossen
 1/2 Pfd. 20 Pfg.,
 Geräucherte Schellfische) Stück von 8-35 Pfg.
 Dorsch, Flundern) täglich frisch. 14721
 In Kisten billiger.
Central-Fischhalle A. M. Wagner,
O 2, 8
 vis-à-vis zum rothen Schaf“.


 Von heute an treffen — so lange
 es die Witterung gestattet — tagtäglich
 lebend frische
Schellfische
 in Eispackung ein. Wir liefern diese
 auf Vorausbestellung frei in's Haus
 und berechnen selbstverständlich die aller-
 niedrigsten Concurrenzpreise.
Gebrüder Kaufmann,
 Telephon 304. 14718

Kaufmännischer Verein.
 Der laut Programm auf Dienstag, den 8. November festgesetzte
 Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Dr. Max Bernheim wird in Folge dessen
 Verschiebung auf Dienstag, den 3. Januar verlegt. 11496
Der Vorstand.

A. Hasdentoufel,
 Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung — Musikalien- und Instru-
 menten-Verkauf — Pianoforte-Lager — Gemälde-Salon. 11495
O 2, No. 10. Mannheim O 2, No. 10.

Mannheim.
Großh. Hof- und Nationaltheater
 Dienstag, 20. Vorstellung.
 den 1. November 1887. Abonnement A.
Gaar und Zimmermann.
 Komische Oper in drei Abtheilungen. Musik von K. Lozings.
 Peter der Erste, Gaar von Russland, unter dem Namen Peter Michailow, als Zimmergehilfe Herr Knapp.
 Peter Ivanow, ein junger Russe, Zimmergehilfe Herr Wahl.
 Van Bett, Bürgermeister in Saardam Herr Ditt.
 Marie, seine Nichte Fräul. Sogger.
 Admitof Lefort, russischer Gesandter Herr Starke.
 Lord Sandham, englischer Gesandter Herr Müllinger.
 Marquis von Chateaufort, französischer Gesandter Herr Trl.
 Milwae Brown, Zimmermeisterin Fräul. Böhl.
 Ein Offizier Herr Eichrodt.
 Ein Katholik Herr Bauer.
 Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Saardam, Offizier, Kutscher.
 Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.
 Im dritten Akte Hofschauspiel, arrangirt von Frau Gurenthel und gelangt von derselben und dem Balletpersonal.
 Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.
 Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.
Mittel-Preise.